

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Biberach

Landtagswahl
am 14. März

Gemeinsam mit Ihnen zum Erfolg!



CDU Baden-Württemberg



Die CDU kann digital!

- » Unser erster Digitaler Landesparteitag – Seite 4
- » 21 Kampagnen für 2021 – Seite 5
- » Unser Regierungsprogramm – Seite 30
- » Der Bundesparteitag mit Wahl des Bundesvorstands – Seite 6

CDU Baden-Württemberg



Frisch, vielfältig und so jung wie nie!

- » Unser Team zur Landtagswahl – Seite 25
- » Die 70 Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick – Seite 26
- » Unsere Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann:
„Dieser Einsatz wird sich lohnen“ – Seite 7

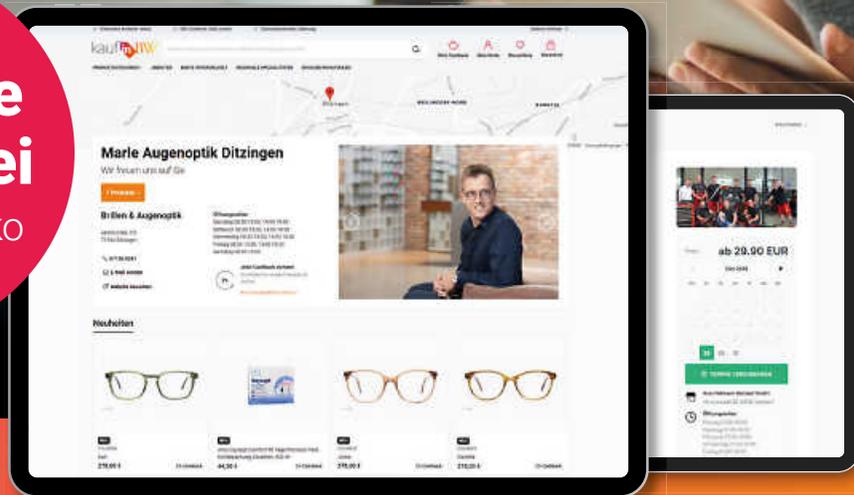
Ein Produkt von



Bringen Sie Ihr Geschäft wieder auf Hochtouren!

Mit kaufinBW, dem Online-Marktplatz für lokale Unternehmen aus Baden-Württemberg.

**3 Monate
kostenfrei**
und ohne Risiko



kaufinBW

**Online-Marktplatz · Unternehmensprofil · Gutscheinverkauf
Terminbuchungstool · Print- & Onlinewerbung**

Getreu unseres Mottos „Heimat stärken“ haben wir von Nussbaum Medien für Sie ein passendes Paket für die kurzfristige und vielseitige Digitalisierung Ihres Unternehmens entwickelt. Mit kaufinBW können Sie Ihre Angebote weiter online anbieten und

ausliefern und sind über Ihre Ortsgrenzen hinaus 24/7 sichtbar. Sie profitieren zudem von der hohen Reichweite aus digitalen Medien und Lokalzeitungen der Nussbaum Medien. Gemeinsam stärken wir die Heimat.



Jetzt starten

partner.kaufinbw.de ▶





*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,*

wir haben zu Beginn dieses Jahres gleich zweimal gezeigt: Die CDU kann digital! Der Bundesparteitag und unser Landesparteitag waren ein voller Erfolg! Modern – Digital – ein digitales Ausrufezeichen für unsere Christlich Demokratische Union! Wir haben bewiesen, wir sind auch in diesen Krisenzeiten voll handlungsfähig. Wir haben gezeigt, wir können Demokratie auch in der Pandemie! Und wir haben gezeigt, wir sind richtig stark!

Der Bundesparteitag war ein Hochfest der Demokratie

Wir haben am 16. Januar unseren neuen CDU-Bundesvorsitzenden gewählt. Das war eine historische Entscheidung auf einem historischen Bundesparteitag. Und dieser Bundesparteitag war ein Hochfest der Demokratie – ein richtig guter, fairer demokratischer Wettbewerb. Wir hatten drei ganz hervorragende – und unterschiedliche – Kandidaten. Jede andere Partei in Deutschland wäre froh, sie hätte auch nur einen Vertreter dieses Formats!

Es ist kein Geheimnis, dass sich viele Delegierte aus Baden-Württemberg Friedrich Merz als neuen Vorsitzenden gewünscht hätten. Auch ich habe mich bereits im Februar des letzten Jahres für Friedrich Merz ausgesprochen. Freilich fiel die demokratische Entscheidung auf unserem Parteitag anders aus: Die CDU Deutschlands hat Armin Laschet zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Armin Laschet hat sich durchgesetzt – mit einem ganz starken Auftritt und ganz viel Persönlichkeit. Und seither gilt unsere ungeteilte und klare Unterstützung einzig und allein Armin Laschet. Egal, wer wie abgestimmt hat oder wen unterstützt hat. Jetzt gibt es nur noch eine Richtung, und das ist nach vorne! Nur geschlossen, gemeinsam und als Mannschaft

werden wir Erfolg haben. Das gilt für die Landtagswahlen in wenigen Wochen, das gilt für das gesamte Superwahljahr 2021.

Wir wollen stärkste Kraft werden!

Am 14. März machen wir gemeinsam mit unseren Freunden in Rheinland-Pfalz den Auftakt für dieses Superwahljahr. Wir wählen einen neuen Landtag. Wir wählen in 70 Wahlkreisen unsere Abgeordneten. Unser Ziel dafür ist klar: Wir wollen stärkste Kraft werden. Und wir wollen mit Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte unseres Landes stellen.

Bei unserem digitalen Landesparteitag am 23. Januar haben wir deutlich gemacht: Wir sind voll motiviert! Und wir haben eine Vision für unsere wunderschöne Heimat Baden-Württemberg!

Mit 100 Prozent Zustimmung haben wir bei unserem digitalen Landesparteitag 100 Punkte für Baden-Württemberg beschlossen. Unser Regierungsprogramm sind 100 Prozent Baden-Württemberg und 100 Prozent Zukunft. Wir wollen Baden-Württemberg entfesseln – mit neuen Ideen für eine neue Zeit.

Das nächste Jahrzehnt wird entscheiden, ob wir in Baden-Württemberg an der Spitze sind. Das gilt vor allem in Sachen Wirtschaft und Innovation: Wir müssen die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit Mut und Unternehmergeist nicht von Bedenken und Bürokratie erstickt werden. Wer überall nur Gefahren sieht und moderne Technologien lieber verbannt als befördert, der wird dem Erfindungsreichtum und Fleiß der Menschen bei uns im Land ebenso wenig gerecht wie den großen globalen Herausforderungen in Sachen Klimawandel oder Fluchtursachenbekämpfung.

Als CDU wissen wir zudem: Nur wer sich sicher fühlt, kann sich auch wohl fühlen. Sicher-

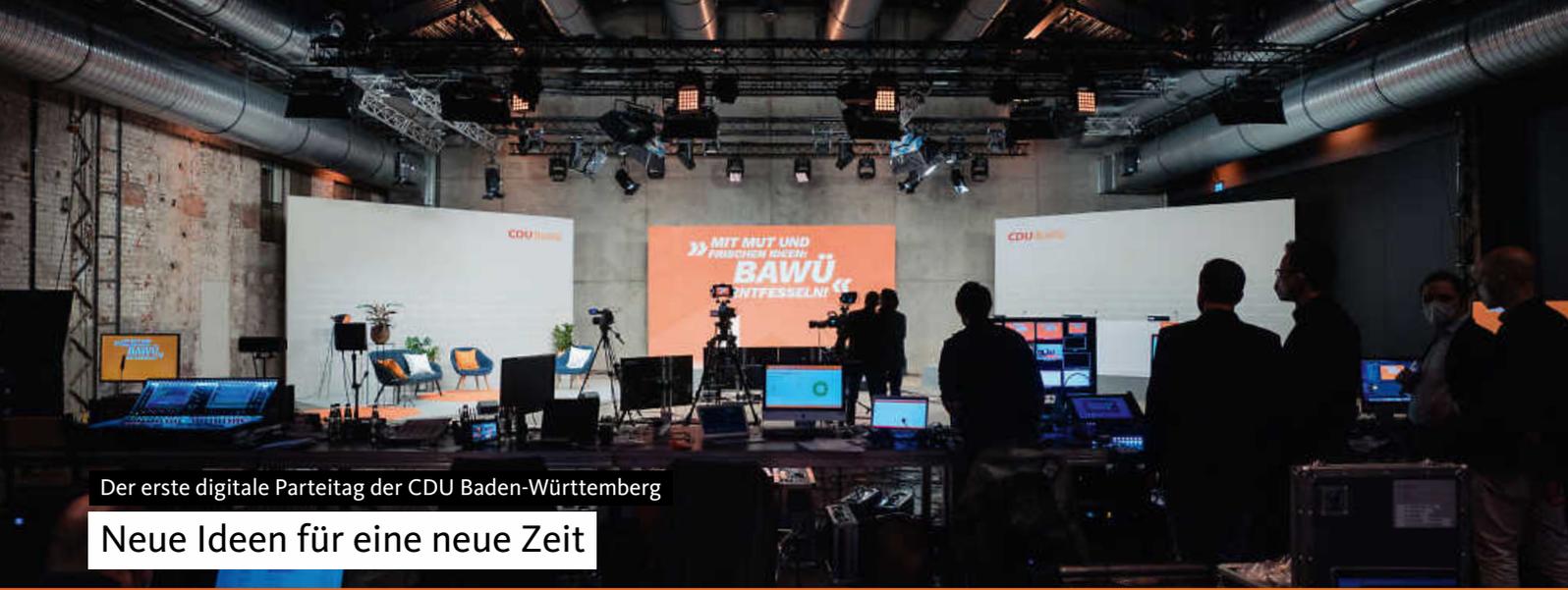
heit hat für uns dabei viele Dimensionen. Sie reicht von der sozialen Sicherheit und beispielsweise einer guten Versorgung im Alter über gesundheitliche Sicherheit in Pandemiezeiten bis hin zur Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Ausreichend Wohnraum – auch in unseren Städten – ist uns deswegen genauso wichtig wie der Schutz vor Kriminalität und Verbrechen. Wir werden nochmals in die Ausstattung von Polizei und Justiz investieren und dafür sorgen, dass die Präsenz der Polizei auf unseren Straßen weiter steigt. Vieles haben wir erreicht – den Wohnungseinbruchdiebstahl haben wir halbiert! Die Kriminalitätsbelastung ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht, die Aufklärungsquote von Straftaten auf historischem Hoch! Darüber hinaus stärken wir unseren Beamtinnen und Beamten den Rücken, wenn sie von anderer Seite angefeindet und angegriffen werden. Die CDU steht wie keine andere Partei zu unserer Polizei und für die Innere Sicherheit. Das waren gute und erfolgreiche fünf Jahre für die Innere Sicherheit und unsere Polizei – und wir haben übrigens noch ein paar Ideen für die Zukunft...

Dafür treten wir am 14. März an! Lassen Sie uns gemeinsam für ein starkes Ergebnis für die CDU und für unsere Kandidatinnen und Kandidaten werben und kämpfen.

Jetzt aber erstmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Herzliche Grüße
Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Der erste digitale Parteitag der CDU Baden-Württemberg

Neue Ideen für eine neue Zeit

Mit dem digitalsten Parteitag in der Geschichte des Landes hat die CDU Baden-Württemberg am 23. Januar den Schlusspunkt für den Wahlkampf eingeläutet. „Heute haben wir mit diesem Parteitag einmal mehr eindrucksvoll bewiesen: Wir können Demokratie digital! Wir können Demokratie in der Pandemie. Wir wollen dieses Land führen und wir werden die Landtagswahl für uns entscheiden!“, sagte unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl bei dieser digitalen Parteitags-Premiere.

In einer kämpferischen Rede unterstrich unsere Spitzenkandidatin, Kultusministerin Susanne Eisenmann, den Anspruch der CDU, künftig die erste Ministerpräsidentin für Baden-Württemberg zu stellen. „Wir wollen alle mitnehmen und allen Menschen gute Rahmenbedingungen bieten, damit sich jede und jeder bestmöglich entwickeln kann. Mit der Wahl am 14. März wird sich entscheiden, ob wir als Baden-Württemberg in den nächsten Jahren an die Spitze zurückfinden oder ob wir uns aus Bequemlichkeit zurücklehnen“, so

„Wir können Demokratie digital! Wir können Demokratie in der Pandemie.“

Susanne Eisenmann auf unserem Parteitag.

100 Punkte für Baden-Württemberg

Neben starken Reden standen Inhalte bei diesem Parteitag im Mittelpunkt. Dabei lag der Fokus auf dem 100 Punkte umfassenden Regierungsprogramm mit dem Titel „Neue Ideen für eine neue Zeit“, das von den Delegierten einstimmig verabschiedet wurde: 100 Prozent für 100 Punkte für unsere Heimat.

Dem Parteitag war bereits ein intensiver inhaltlicher Austausch zum Regierungsprogramm vorangegangen. Allein in der Woche vor dem Parteitag hatten mehr als hundert Mitglieder mit unserem Generalsekretär Manuel Hagel MdL rund fünfzehn Stunden lang über mehr als 200 Änderungsvorschläge beraten und in den Antragsentwurf eingearbeitet.

Einen abschließenden Höhepunkt des digitalen Parteitags bildete die erste offizielle Rede des CDU-Bundesvorsitzenden, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, der erst wenige

Tage zuvor zum Vorsitzenden gewählt worden war. Laschet ging in seiner Rede auf die spezifischen Anforderungen für einen Wahlsieg in Baden-Württemberg ein: „Wir müssen den Gründergeist in die heutige Zeit übersetzen. Es braucht eine Gründungskultur“.

In den eigentlich mehr als 2000 Menschen fassenden Wagenhallen in Stuttgart waren während des Parteitags nur gut 50 Personen anwesend. Alle Delegierten und Gäste verfolgten den Parteitag über die eigens eingerichtete Parteitagsplattform. Digital wurden so gut 10.000 Menschen erreicht, Teile des Parteitags wurden live im Fernsehen übertragen. Zahlreiche digitale Grußbotschaften von Markus Söder über Sebastian Kurz bis zu Wolfgang Schäuble – um nur ein paar Namen zu nennen – haben den Parteitag angereichert und zusätzlich kurzweilig gemacht.

Mit einem Aufruf fasste Generalsekretär Manuel Hagel den Parteitag am Ende zusammen: „Wir haben 70 hochmotivierte Kandidatinnen und Kandidaten, tausende ehrenamtliche Helfer im ganzen Land und ein gemeinsames Ziel – wir wollen mit Susanne Eisenmann Historisches schaffen und die erste Ministerpräsidentin dieses Landes stellen! Packen wir es gemeinsam an!“



Über ein Kilometer Glasfaserkabel, 24 Audiokanäle, über 200 Dreiersteckdosen, mehr als eine Tonne an Beleuchtungsanlagen und eine digitale Rückwand – so konnten Thomas Strobl, Susanne Eisenmann und Manuel Hagel digital auf den Wahlkampfendspurt einstimmen.



21 Kampagnen für 2021!

Unser Regierungsprogramm für die Landtagswahl steht! In 100 Punkten zeigen wir Christdemokraten, wie wir das Land in den nächsten Jahren innovativ und zugleich sicher voranbringen werden. Doch wie kommuniziert man diese Inhalte in Zeiten einer weltweiten Pandemie an die Bürgerinnen und Bürger?

Gemeinsam mit unserer Digitalagentur Bacon & Bold haben wir 21 Punkte des Regierungsprogrammes ausgegliedert und in Online-Mikrokampagnen verwandelt. Mit solchen haben wir in den vergangenen Monaten bereits sehr positive Erfahrungen gemacht. Allein mit unseren Kampagnen „Einsatzkräfte unterstützen“ und „Bestens Betreut“ konnten wir 2,5 Millionen Mal Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger erreichen.

Für Jeden und Jede ist etwas dabei

Das breite Themenspektrum, das wir als letzte verbleibende Volkspartei in unserem Regierungsprogramm abdecken, spiegelt

sich auch thematisch in den Kampagnen wieder. Von familienpolitischen Forderungen, über innovative Wirtschaftsideen bis hin zu Infrastrukturprojekten ist für Jeden und Jede etwas dabei.

Wie funktionieren Mikrokampagnen?

Mit diesen 21 Kampagnen zu unseren Forderungen aus dem Wahlprogramm erhöhen wir zur heißen Wahlkampfphase noch einmal den Werbedruck! Über alle relevanten sozialen Netzwerke, Google, YouTube, usw. werden wir unsere Ideen für ein besseres Baden-Württemberg verbreiten. Algorithmisch gesteuert können wir hierbei genau die Zielgruppen ansprechen, die sich für das jeweils ausgegliederte Themen besonders interessieren. Anstatt also (wie früher) eine Message an eine breite Masse zu verteilen und zu hoffen, dass das Thema jemanden innerhalb der Masse interessiert, wird die Botschaft nun gezielt an bestimmte Zielgruppen ausgespielt. Anhand der Reaktionen der Ziele lernt der Algorithmus ständig weiter und kann die Ausspielung noch genauer optimieren. Diejenigen, die sich für das Thema interessieren und deshalb damit interagie-



ren, werden an eine eigene Landingpage weitergeleitet. Hier erhalten sie zusätzliche Informationen zur Forderung und können mit einem Klick die CDU-Idee mit ihren Freunden teilen. So verbreiten wir unsere Inhalte noch stärker weiter. Um mit uns in Kontakt zu bleiben, kann man auf der Landingpage zudem die eigene E-Mail-Adresse hinterlassen.

Jetzt sind Sie gefragt!

Schauen Sie gerne auf unseren 21 Kampagnenseiten vorbei und teilen Sie deren Inhalte mit Freunden, im eigenen Ortsverband oder auf den sozialen Netzwerken!

21fuer21.cdu-bw.de



Susanne Stehle und Fabian Beine führten als Moderatoren durch den Parteitag. Unser Landesgeschäftsführer Philipp Müller erklärte das digitale Abstimmungssystem zur Antragsberatung. Den krönenden Abschluss bildete die Rede des neuen CDU-Bundesvorsitzenden Armin Laschet MdL.



Digital muss ein Parteitag noch genauer vorbereitet werden als in Präsenz – entsprechend viel gab es hinter den Kulissen zu tun. Mit Abstand, FFP2-Masken und verpflichtenden Corona-Schnelltests haben wir dabei selbstverständlich für die Sicherheit aller Beteiligten gesorgt.



Bundesparteitag

Die CDU kann digital!

Am 15. und 16. Januar 2021 hat der erste voll digitale Bundesparteitag der CDU stattgefunden. Mit 153 Delegierten hat unser CDU-Landesverband die zweitgrößte Delegation zum Bundesparteitag gestellt. „Die Demokratie steht bei uns auch in Pandemie-Zeiten nicht still. Das beweisen wir mit unserem Bundesparteitag und nächste Woche legen wir mit unserem digitalen Landesparteitag nach. Die CDU kann digital! Das gibt Schwung für unsere Landtagswahl“, so unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL. „Wir hatten die Auswahl zwischen drei bärenstarken Kandidaten für den Vorsitz. Jetzt werden wir uns hinter Armin Laschet versammeln und ihn mit aller Kraft unterstützen. Er hat in Nordrhein-Westfalen gezeigt, dass er Wahlkämpfe in der politischen Mitte gewinnen kann. Es geht jetzt um

ein erfolgreiches Wahljahr, es geht um Baden-Württemberg, es geht um Deutschland. Die CDU Baden-Württemberg ist hochmotiviert!“

Der Bundesparteitag hat außerdem den Landesvorsitzenden der CDU Baden-Württemberg, Minister Thomas Strobl, mit einem starken Ergebnis zum Stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Der Heilbronner hat das Amt des Stv. Bundesvorsitzenden bereits seit 2012 inne und arbeitet in Zukunft eng mit Armin Laschet zusammen. „Mit Thomas Strobl haben wir eine starke Stimme an der Spitze der Bundes-CDU. Insgesamt sind wir mit einem tollen Team aus Baden-Württemberg total stark im Bundesvorstand vertreten“, betonte Manuel Hagel MdL. Weiter wurde Staatsministerin Annette Widmann-Mauz

MdB ins Präsidium votiert. Mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB und dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe in der EVP-Fraktion, Daniel Caspary MdEP, sind zwei weitere Baden-Württemberger im Präsidium der Bundespartei vertreten. Gudrun Heute-Bluhm, Monica Wüllner und Staatssekretär Thomas Bareiß MdB komplettieren aus den Reihen der Südwest-CDU den Bundesvorstand weiterhin als Beisitzer. Im Rahmen des Bundesparteitags wurden zudem die ordentlichen und stellvertretenden CDU-Mitglieder für den Vorstand der Europäischen Volkspartei (EVP) bestimmt. Isabell Huber MdL (Kreisverband Heilbronn) und Gunther Krichbaum MdB (Kreisverband Pforzheim) werden dabei aus den Reihen der CDU Baden-Württemberg in den EVP-Vorstand entsendet.



Im Zentrum des ersten digitalen Bundesparteitags stand die turnusgemäße Neuwahl des Bundesvorstands. Bei der Wahl zum Vorsitzenden konnte sich der Chef der NRW-CDU Armin Laschet MdL durchsetzen. Thomas Strobl wurde mit einem starken Ergebnis als Stellvertreter bestätigt.



Auch wenn der Parteitag komplett digital durchgeführt wurde, war dennoch eine Messehalle notwendig, um das Bühnenbild und die Technik unterzubekommen. Beim ersten digitalen Wahlparteitag einer deutschen Partei wurde somit deutlich: Die CDU kann digital!

Dr. Susanne Eisenmann

„Dieser Einsatz wird sich lohnen!“

In der politischen Auseinandersetzung hören und lesen wir immer wieder die Redensart vom „Klotz am Bein“. Zuletzt warfen die Grünen uns vor, wir wären der Klotz am Bein in der Koalition gewesen. Alles nur, weil wir unsere eigenen politischen Vorstellungen nicht einfach mal beiseite wischen. Weil wir deutlich machen, wofür wir stehen. Und weil wir nicht jeden Unfug mitmachen, zum Beispiel in der Sicherheits-, in der Verkehrs- und in der Wirtschaftspolitik. Wir als CDU haben in den vergangenen Jahren den Takt vorgegeben in dieser Koalition. Wir müssen uns nicht verstecken.

Auch mit Blick auf mein Amt als Kultusministerin wird ab und zu von einem „Klotz am Bein“ gesprochen – und zwar vor allem von denen, die die harten und emotionalen Diskussionen scheuen und die Angst haben vor der Auseinandersetzung im Wahlkampf. Aber liebe Freundinnen und Freunde, dass dieses Amt im Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung steht, beweist seine immense Bedeutung. Dieses Amt ist kein Klotz am Bein, keine beliebige und lästige Verpflichtung, sondern eine höchst verantwortungsvolle und fordernde Aufgabe.

Das Bildungsressort ist das Schlüsselressort in einem Bundesland. Es ist ein Bereich, der große Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Ein Bereich, der mutige Entscheidungen und Stehvermögen abverlangt. Wir haben in dieser Legislaturperiode wieder ein Bekenntnis zu Leistung und zu mehr Qualität ins Bildungswesen gebracht. Das ist von der Pandemie überlagert worden – insbesondere von der Frage der geöffneten oder geschlossenen Kitas und Schulen. Als Ministerin, die für Bildung und Betreuung zuständig ist, kämpfe ich seit Monaten dafür, dass gute Bildung auch in diesen Corona-Zeiten möglich ist – und dass gerade die Kleinen durch eine anhaltende Isolation keine psychischen, emotionalen und motorischen Langzeit-Schäden erleiden.

„Ich kämpfe dafür, dass gerade die Kleinen durch eine anhaltende Isolation keine psychischen, emotionalen und motorischen Langzeit-Schäden erleiden.“

Um eines klarzustellen, weil dieser Aspekt medial teilweise verkürzt und falsch dargestellt wurde: Ich finde den Corona-Kurs von Bundeskanzlerin Angela Merkel grundsätzlich sehr gut und richtig. Aufgrund der Infektionszahlen war ein zweiter Lockdown unvermeidlich. Ich habe nur eine andere Auffassung, ob wir uns bei den Öffnungsschritten zu Kitas und Schulen einen differenzierten Ansatz zutrauen sollten. Das hat auch nichts mit Wahlkampf zu tun, sondern mit den Erfahrungen

aus dem ersten Lockdown und meiner Einschätzung nach vielen Gesprächen mit Virologen, Kindermedizinerinnen, Kinder- und Schulpsychologen und dem da-

mit verbundenen Wohl unserer Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Und wer, wenn nicht die CDU, kümmert sich um Familien und deren Perspektive in dieser Corona-Krise? Es geht um die Zukunft der Kleinsten.

Für mich ist eines klar: Nur mit guter Bildung können wir die großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte bewältigen und die Fragen der Zukunft beantworten. Sollen wir uns vor dieser Aufgabe in diesen schwierigen Zeiten etwa drücken? Aus Angst vor Gegenwind, aus Feigheit, aus Bequemlichkeit? Nein, liebe Freundinnen und Freunde.

Nicht mit uns. Und ganz sicher nicht mit mir.

Bei unserem Landesparteitag haben wir 100 neue Ideen für eine neue Zeit einstimmig verabschiedet – mit Antworten auf die großen Herausforderungen in dem bevorstehenden Schlüssel-Jahrzehnt: den Strukturwandel in der Wirtschaft, den Klimaschutz, die Digitalisierung in all ihren Facetten, die Wohnraumsnot sowie die Stärkung von Innerer Sicherheit und Infrastruktur. Und als wäre das nicht schon genug, wird all das von der Corona-Krise und ihren Auswirkungen überschattet. Um diese Aufgaben lösen zu können, braucht es eine kraftvolle, mutige und innovations-

freundliche Politik. Wir wollen, dass Baden-Württemberg auch in Zukunft das Land der besten Erfindungen und Lösungen bleibt. Wir werden den Technologiewandel aktiv und offen begleiten, ohne dabei die Menschen und ihre Bedürfnisse zu vergessen. Wir werden Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft enger verzahnen und die Bedingungen für Start-ups weiter verbessern, um Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze in Baden-Württemberg zu schaffen. Wir werden die Polizei nach der größten Einstellungsoffensive in der Geschichte des Landes weiter stärken und modern ausstatten. Und wir werden die Infrastruktur für Fahrten mit Bus, Bahn, Auto und Fahrrad ausbauen und ertüchtigen, denn wir wollen niemandem vorschreiben, wie er sich fortbewegt. Kurzum: Wir werden die Rahmenbedingungen so gestalten, dass sich jeder bestmöglich entwickeln kann.

Lasst uns selbstbewusst sein! Lasst uns mit Mut und Kreativität die großen Aufgaben anpacken – und die Zukunft dieses Landes prägen! Und lasst uns gemeinsam für Wohlstand und eine starke Zukunft unserer Kinder kämpfen!

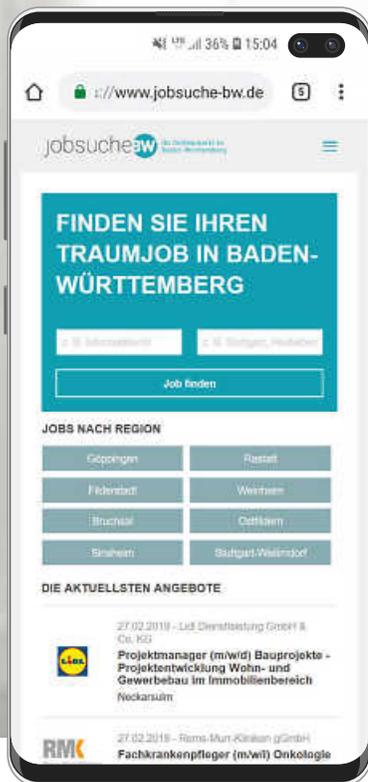
Glaubt mir: dieser Einsatz wird sich lohnen! Also packen wir's an!



Dr. Susanne Eisenmann ist seit 2016 Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und seit 2017 Mitglied des Präsidiums der Landes-CDU. 2019 wurde sie zu unserer Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021 gewählt.

Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf **www.jobsuchebw.de** finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

jobsucheBW ist ein Angebot von



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr! Damit dieser Wunsch in Erfüllung geht, heißt es nach wie vor, Kontakte möglichst zu vermeiden. Mit dieser gemeinsamen Anstrengung und dem Fortschritt bei der Impfung können wir auf eine schrittweise Normalisierung hoffen.

In diesen schwierigen Zeiten haben wir als CDU gezeigt, dass wir ein Anker der Verlässlichkeit sind. Wir haben das neue Jahr sehr erfolgreich begonnen und als erste Partei einen komplett digitalen Parteitag mit Vorstandswahlen abgehalten. Unser neuer Parteivorsitzender heißt Armin Laschet. Er hat sich den Delegierten überzeugend vorgestellt und einen Ausblick gegeben, worauf es im Superwahljahr 2021 ankommt. Geschlossenheit war schon immer eine Stärke der CDU. Diese müssen wir jetzt wieder zeigen. Unser Ziel ist, Wahlen zu gewinnen und Regierungen zu führen, denn nur so können wir aktiv unser Land gestalten und Politik für und im Sinne der Menschen machen.

Am 14. März ist Landtagswahl, wo wir stärkste Kraft werden und mit Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in Baden-Württemberg stellen wollen. Wir unterstützen unsere beiden Landtagskandidaten Thomas Dörfinger und Raimund Haser, damit wir mit dem Rückenwind vieler Stimmen in Stuttgart Einfluss nehmen können. Sie haben beide in den vergangenen fünf Jahren viel für unser Land und den Kreis Biberach erreicht. Das soll so weitergehen.

Wir alle wissen, dass es in Corona-Zeiten kein leichter Wahlkampf wird. Aber in der Landes-



Foto: Büro Josef Rief MdB

regierung sind unsere Akzente etwa bei Innerer Sicherheit, Wirtschaft, Bildung, Verkehr und Infrastruktur klar erkennbar. Es kommt jetzt darauf an, die Erfolge und unsere Ziele für Baden-Württemberg nach der Überwindung der Krise an den Mann und an die Frau zu bringen, wo immer es möglich ist. Auch wenn das persönliche Gespräch nicht mehr ohne weiteres dazu gehört, gibt es dennoch Möglichkeiten für die CDU zu werben und das eigene Umfeld zu überzeugen. Bitte bringen Sie sich aktiv ein. Die Menschen können über das Internet, die sozialen Medien und die Verteilung von Flyern in die Briefkästen mit un-

seren Ideen für die Zukunft vertraut gemacht werden, **#wegenmorgen**.

Machen Sie auch auf die Briefwahl aufmerksam. Jede Stimme zählt. Mobilisierung zur Briefwahl ist wichtiger denn je. Die USA haben uns das vorgemacht. Zeigen wir gerade jetzt, dass auf die CDU im Kreis Biberach Verlass ist.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Josef Rief
CDU-Kreisvorsitzender und
Bundestagsabgeordneter

unser Team braucht Verstärkung (m/w):

Bauleitende Monteure, Gruppenmonteure und Monteure

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Anlagenmechaniker HLS oder eine vergleichbare Ausbildung, dann sind Sie, die richtige Frau oder der richtige Mann für uns.

weitere Informationen www.brenner-bc.de



Ziegelhausstraße 60
88400 Biberach/Riß
Fon 07351 9900-0
www.brenner-bc.de

jetzt bewerben
bewerbung@brenner-bc.de



Heizung | Lüftung | Klima | Sanitär
für Privathäuser, Gewerbe und Industrie

Aus dem Kreisverband Biberach

Josef Rief und Thomas Dörflinger danken dem Covid-Team der SANA-Klinik in Biberach

Die Corona-Pandemie hat den Landkreis Biberach fest im Griff. Mit einem Weihnachtskorb haben sich Bundestagsabgeordneter Josef Rief und Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger beim Ärzte- und Pflegeteam der Sana Klinik in Biberach, das zentral die schwer an Covid Erkrankten im Landkreis betreut, für ihren außerordentlichen Einsatz in dieser herausfordernden Zeit bedankt.

„Das Ärzte- und Pflegeteam der Corona-Bereiche hat täglich mit dem gefährlichen Virus zu tun. Unermüdlich kümmern sie sich um die Corona-Patienten, kämpfen um deren Leben und setzen sich enormen Belastungen aus. Als Anerkennung für diesen großartigen Einsatz danken wir dem gesamten Team herzlich mit einem Präsentkorb“, sagte CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger. Schokolade als Nervennahrung und Früchte für den Vitamin-Nachschub, so ist sich Dörflinger sicher, geben in dieser Situation bestimmt Kraft.

In diesem Zusammenhang appellierte Josef Rief MdB, die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie unbedingt zu beachten, damit die Infektionszahlen im Kreis Biberach wieder abnehmen und somit das Sana-Team und alle Beteiligten über Weihnachten wenigstens etwas Ruhe finden können.



Unter freiem Himmel übergaben Dörflinger und Rief den Weihnachtskorb an Beate Jörißen, Geschäftsführerin der Sana Kliniken Landkreis Biberach. Foto: Christina Weiß

Unter freiem Himmel übergaben Dörflinger und Rief den Weihnachtskorb an Beate Jörißen, Geschäftsführerin der Sana Kliniken Landkreis Biberach. Hausintern werden die Präsente dann an die Ärztinnen und Ärzte

sowie Pflegerinnen und Pfleger des Sana Klinikums verteilt, die auf der Covid-Station, im Intensiv-Bereich und im Abklärungsteam Corona-Erkrankten helfen.

Digitale Kreisvorstandssitzung des CDU-Kreisverbandes Biberach

Digitale Kreisvorstandssitzung des CDU Kreisverbandes Biberach



«Sabine Jöggli» Klaus Bergerwiler Martina Mogg-Reckner Volkold Baizand Walter Pass

Daniel Vogend Josef Oppenacher Florian Hubschauer

Am
21.12.2020

Die CDU-Berkheim startet in den Landtagswahlkampf 2021



Alexander Schreiner und Albert Eberle (li) hängen die ersten Plakate auf. Foto: privat



Starke Werbung im weißen Winter.

Foto: privat

BERKHEIM

„Die ersten Plakate hängen! Das untermauert unseren Anspruch, auch bei der Wahl die Nase vorn zu haben. An dieser Stelle schon jetzt vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer! Packen wir's an!“, sagte der Landtagsabgeordnete Raimund Haser.

Als erste Gemeinde im Wahlkreis 68 Wangen-Illertal und im gesamten CDU-Kreisverband Biberach, durfte in Berkheim am 18. Januar mit dem Plakatieren der Wahlkampfplakate begonnen werden. Schon am ersten Tag machte sich der Vorsitzende der CDU-Berkheim, Alexander Schreiner mit seinem Team auf, die Plakate in der Gemeinde Berkheim aufzuhängen.

„Die Stärke der CDU war schon immer, dass sie nahe am Bürger war und ist. Dies hat Raimund Haser in den vergangenen Jahren mehr als bewiesen“, so der Vorsitzende der CDU-Berkheim.

Der Wahlkampf 2021 wird von der Corona-Pandemie beherrscht, Präsenzveranstaltungen sind momentan leider nicht möglich, wir brauchen neue Formate und Ideen und dafür sind wir alle gefragt.

Auf einen erfolgreichen Wahlkampf!!
Eure CDU-Berkheim

Text von Alexander Schreiner



**asphalt- und
betonmischwerke**

**Ihr starker Partner rund um
Asphalt · Beton · Kies · Sand**

Telefon 07355 9303-0
www.asphalt-und-beton.de

Biberach
Ingoldingen
Ochsenhausen
Aulendorf
Bad Waldsee

**BAUEN
BRAUCHT
VERTRAUEN**



www.perfekt-bauen.de

Aus dem Landtag

Schule in Corona-Zeiten: Thomas Dörflinger besuchte

Pestalozzi-Gymnasium Biberach

Noch vor den verschärften Kontaktbeschränkungen besuchte Thomas Dörflinger im Dezember 2020 das Pestalozzi-Gymnasium in Biberach. Zentrales Thema des Austauschs mit Schulleitung, Lehrern und Schülervertretern waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schulbetrieb. Der Präsenzbesuch ging auf eine Anfrage von Schulleiter Peter Junginger zu den Regelungen für die baden-württembergischen Schulen rund um die Weihnachtsferien zurück, die eingängig besprochen wurden. Daneben wurde über weitere, gerade in Corona-Zeiten wichtige Themen wie die Digitalisierung der Bildungslandschaft und die Situation im Schülerbusverkehr diskutiert.

Thomas Dörflinger nutzte den Termin auch, um in das direkte Gespräch mit dem Personalrat, der Gleichstellungsbeauftragten und den Schülersprechern zu kommen. Aus erster Hand wollte er erfahren, wie sich die Corona-Krise auf die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schülerinnen und Schüler auswirke und wie diese mit der Situation zurecht kämen.



Schülersprecher Nasma Idderhem (Mi) und Constantin Ruppel (re) vom Pestalozzi-Gymnasium in Biberach schildern Thomas Dörflinger ihre Situation in der Corona-Pandemie.

Foto: Pestalozzi-Gymnasium

Aus dem gewinnbringenden Austausch nahm Dörflinger mit, dass an der Schule eine gute Arbeit unter den erschwerten Bedingungen geleistet wird und wie wichtig in dieser Situa-

tion eine Kombination von digitalen Möglichkeiten und Präsenzunterricht ist.

UNSERE LEISTUNG

PROFIS IM BEREICH BAU UND LOGISTIK

www.maxwild.com



Max Wild
Profis ohne Grenzen

Wir lieben alle Marken!

**AUTO
Benz
CENTER**

Biberach | Sandgrabenstr. 48
07351 58 792 - 0

Laupheim | Biberacher Str. 64
07392.97 23-0

www.autocenter-benz.de



wir realisieren Visionen

Schlosserei | Stahlbau
Konstruktion | Zuschnitt
Service | Schwerlastregale
Rottetechnik | Strahl- und
Zerkleinerungstechnik

manz

innovation in stahl

Manz GmbH · Ulmer Straße 51
88447 Warthausen-Herrlishöfen
Telefon 07351 1887-100 · Fax -121
manz.gmbh@manz-online.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

www.manz-online.de



Landtagswahl: Gemeinsam zum Erfolg

Liebe CDU-Mitglieder,

im Jahr 2016 haben Sie mich zu Ihrem Landtagsabgeordneten im Wahlkreis Biberach gewählt. Eine Aufgabe, die mir sehr viel Freude bereitet. Gemeinsam mit Ihnen haben wir viel für unsere geliebte Heimat erreicht. Es gibt aber noch vieles mehr, das ich für unseren Wahlkreis erreichen möchte. Nicht als Einzelkämpfer, sondern gemeinsam mit Ihnen.

Aus Liebe zur Heimat

Die Liebe zur Heimat und zu den Menschen ist mein politischer Antrieb. Daher möchte ich mich weiter mit voller Kraft für Sie im Landtag einsetzen und mit Ihnen in den nächsten Jahren viel erreichen.

Vertrauen:

Die zentrale Währung in der Politik:

Vertrauen ist die Basis für Erfolge. Beides muss man sich aber auch erarbeiten. Viele Menschen haben sich mit ihren Sorgen und Nöten vertrauensvoll an mich gewandt. Für mich ist es selbstverständlich, diese Anliegen ernst zu nehmen. Zwar nicht immer, aber doch sehr häufig konnte ich auch helfen. Eines ist mir dabei stets wichtig: Nach Lösungen zu suchen, ohne Schaum vor dem Mund und in einem fairen Umgang.

Von der Vergangenheit auf die Zukunft schließen

Mir ist bewusst, dass es in der Politik nicht alleine reicht, auf vergangene Erfolge zu verweisen. Die Zukunft zählt! Dennoch lässt sich aus meiner Arbeit in den letzten Jahren darauf schließen, was Sie von mir als Abgeordneter auch künftig erwarten können: Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort und Durchsetzungsfähigkeit in Stuttgart.

Eine gute Zukunft: Mit Sicherheit

Freiheit braucht Sicherheit. Daher stehe ich voll und ganz hinter unserer Polizei. Die Einstellungszahlen müssen zwingend weiter auf hohem Niveau gehalten und die Polizeistationen in Riedlingen und Bad Schussenried ertüchtigt werden.

Mittelstand, Handwerk und Landwirtschaft – Das Herz unseres Wahlkreises

Fleiß und Ideenreichtum vieler Menschen haben unseren Wahlkreis zu einem starken Wirtschaftsstandort gemacht. Dieser wirtschaftliche Erfolg ist das Fundament unseres Wohlstandes, der aber durch die Pandemie



Thomas Dörflinger will mit Vollgas weitermachen.

Foto: privat

gefährdet ist. Daher ist es mir besonders wichtig, zu helfen und zu unterstützen.

Unser Wahlkreis Biberach – digital, mobil und umweltgerecht!

Der Ausbau des schnellen Internets muss weiter hohe Priorität haben. Ich werde mich weiter für eine gute Breitbandförderung einsetzen.

In der Mobilität stehe ich für eine ausgewogene Mischung der Verkehrsmittel – gut vernetzt und abgestimmt auf die örtlichen Verhältnisse. Mein Einsatz gilt besseren Zugangeboten entlang der Südbahn mit weiteren Haltemöglichkeiten sowie der Modernisierung der Donaubahn.

Wir leben in einer landschaftlich begnadeten Gegend. Deshalb müssen wir alles dafür tun, damit unsere nachfolgenden Generationen eine intakte Umwelt vorfinden. Lösungen finden wir nicht im Gegeneinander, sondern nur im Miteinander und mit dem Blick auf das Ganze!

Für unsere Kinder – nur das Beste

Als Familienvater bekomme ich täglich mit, dass in den Kindergärten und Schulen eine gute Arbeit geleistet wird und wie wichtig Präsenzunterricht ist. Ich stehe für ein Bildungssystem in dem es nicht darum geht, jedem Kind das Gleiche anzubieten, sondern genau das, was es braucht - und in dem jedes Kind seine Chancen bekommt.

Der Wahltag ist für mich wie ein Zeugnistag. Mit Ihrer Stimme bei der Landtagswahl bewerten Sie meine Arbeit und Ihr Vertrauen in mich! Ich verspreche Ihnen nur das, was ich auch sicher einhalten kann. Daher kann ich Ihnen eines versichern: Ich werde mich weiter

mit Vollgas dafür einsetzen, dass wir und unsere Kinder eine gute Zukunft haben. Hierfür bitte ich Sie am 14. März um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme für die CDU!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Thomas Dörflinger

BÖHMER
Systemtechnik GmbH

schweißen

neu bei BÖHMER
Laserschweißen

Präzision

Konstruktion

abkanten

Montage

Laserschweißen

Im Aisple 5 • 88515 Langenenslingen
www.boehmer-systemtechnik.de
Tel. 07376/96 24-0

Aus dem Landtag

Thomas Dörflinger: Unsere Betriebe müssen gut durch die Krise kommen



Austausch mit der Linzmeier Unternehmensgruppe in Riedlingen.

Foto: privat



Stark von der Krise betroffen: Thomas Dörflinger MdL und Josef Rief MdB beim digitalen Austausch mit Vertretern des regionalen Textil-, Sport- und Schuheinzelhandels.

Foto: privat

Die Corona-Pandemie fordert uns allen sehr viel ab - privat und wirtschaftlich. In dieser Krise ist es wichtig, den Gesundheitsschutz mit all den damit verbundenen Maßnahmen nicht gegen Wirtschaft und Wohlstand auszuspielen. Beides muss letztlich zusammengedacht werden, denn ohne Wohlstand gibt es auch keine gute Gesundheitsversorgung.

Der erneute Lockdown wirkt sich weiter dramatisch auf viele Bereiche unserer Wirtschaft aus. Von geschlossenen Gaststätten und Hotels über Friseurbetriebe bis zum Einzelhandel, der auf seinen Waren sitzen bleibt, sowie Unternehmen mit starken Umsatzeinbrüchen: Hier geht es um die Existenz von Betrieben, um Arbeitsplätze und Wohlstand sowie um die Zukunft unserer Innenstädte. Daher ist es unerlässlich, dass Land und Bund die Betroffenen weiter unterstützen.

Damit die Hilfen wirken und die vorhandenen Strukturen die Krise überstehen können, ist es wichtig, nahe an den Betrieben zu sein. Die Politik muss wissen, welche Branchen

und Betriebe existenziell betroffen sind, was ihnen tatsächlich hilft und was für eine gute Zukunft nach Corona notwendig ist.

Daher habe ich in den vergangenen Wochen und Monaten zahlreiche Betriebe im Wahlkreis Biberach - soweit es noch möglich war - vor Ort besucht, mit den Inhabern telefoniert und zudem viele Videokonferenzen mit den unterschiedlichen Branchen zu ihrer derzeitigen Situation geführt. Dies setze ich natürlich weiter fort. Aus diesen Gesprächen nehme ich immer viele wichtige Informationen aus erster Hand mit, die ich in meine politische Arbeit in Stuttgart einfließen lasse und an die entscheidenden Stellen im Land und auch im Bund - mit der Unterstützung unseres Bundestagsabgeordneten Josef Rief - weitergebe. Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass die betroffenen Betriebe die Krise meistern können und wir auch in Zukunft eine Vielfalt an Unternehmen und attraktive Innenstädte haben werden.



Noch vor dem Lockdown: Thomas Dörflinger und Wolfgang Dahler auf Besuch beim Bauunternehmen Fritschle in Uttenweiler.

Foto: privat

UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?

• print • copy • scan • fax

KYOCERA
DRUCKER
KOPIERER
FAXGERÄTE
print copy scan fax

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für Ihr Controlling zusammen und auch Ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA – wirtschaftlicher drucken und kopieren.

Rommel
Bürotechnik

Zeppelinstr. 19 • 88471 Laupheim
Tel.: 0 73 92 / 59 81 Fax: 59 83
www.rommel-bueroelektronik.de

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

hepfer
DA STEH' ICH DRAUF

Schuhhaus Hepfer
Bürgerturnstraße 17
88400 Biberach

Raimund Haser MdL: Der Einzelhandel darf nicht die ganze Zeche alleine zahlen



Videokonferenz mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

Foto: privat

Die Corona-Maßnahmen der vergangenen Wochen treffen viele Bereiche hart - während über Tourismus und Gastronomie über die Umsatzausfallregelung des Bundes und das nun verlängerte Landesprogramm viel gesprochen wurde, haben viele Einzelhändler zurecht das Gefühl, die Zeche alleine zahlen zu müssen. „Dass vor Weihnachten Läden geschlossen werden mussten, hat für viele Einzelhändler den Verlust überlebenswichtiger Umsätze bedeutet, auf die zum Beispiel Spiel-

warenhändler, Sportläden oder Parfümerien ein ganzes Jahr warten. Von den bisher aufgelegten Hilfsprogrammen können im Moment nicht alle Einzelhandelsunternehmen in gleichem Maße profitieren. Insbesondere größere Mittelständler fallen durchs Raster. Hier muss der Bund im Sinne der Einzelhändler und Innenstädte nachlegen“, sagte der Landtagsabgeordnete Raimund Haser in einer Pressemitteilung Ende Dezember. Um über die Perspektiven und notwendigen Hilfen für

den Einzelhandel zu sprechen, hat Raimund Haser noch vor Weihnachten Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) und einige mittelständische Einzelhandelsunternehmen aus seinem Land- und Wahlkreis zu einem gemeinsamen, digital geführten Gespräch eingeladen. Mit dabei waren unter anderem Simon Bittel (Parfümerie Bittel), Klaus Michelberger (Herrenmoden Michelberger) und Friedrich Werdich (Schuhhaus Werdich). „Mir ist es wichtig, die Sorgen der Einzelhändler aus meinem Wahlkreis ernst zu nehmen und in meiner Funktion als zuständiger Abgeordneter Vermittler zwischen Wirtschaft und Politik zu sein. Die Politik hat natürlich ein großes Interesse daran, unsere Wirtschaft so schnell wie möglich zum Laufen zu bringen. Dafür setze ich mich als Abgeordneter weiterhin ein“, so Raimund Haser. Inzwischen ist klar, dass die Hilfen rasch ausbezahlt werden. Aber: Hilfen sind nie so gut wie das Geschäft selbst. „Auf hier gilt deshalb: Je disziplinierter die Menschen sind, desto besser haben wir die Infektionszahlen im Griff. Und je niedriger die Zahlen, desto wahrscheinlicher die Wiedereröffnung.“ Den Dialog mit dem Einzelhandel führen Ministerin und Haser nun regelmäßig fort.

Raimund Haser MdL: „Dank CDU waren das fünf gute Jahre für Baden-Württemberg“

Die Landtagswahl steht vor der Tür. Am 14. März 2021 wählen die Bürgerinnen und Bürger des Landes ein neues Parlament. Der Landtagsabgeordnete Raimund Haser blickt gerne auf die nun zu Ende gehende Legislaturperiode zurück. „Die letzten fünf Jahre waren für mich unglaublich spannend. Für die Region konnte vieles erreicht werden. Insbesondere die finanzielle Stärker des Landes und der öffentlichen Hand insgesamt haben wir gut genutzt, um Strukturen vor Ort - vom Kindergarten über die Infrastruktur bis zur Pflegeeinrichtung - zu stärken. Die Zeit in Stuttgart und in meinem Wahlkreis hat mich in meinem Tun und Handeln bestärkt. Ich bin stolz und dankbar, dass ich als Abgeordneter für die CDU meinen Wahlkreis Wangen-Illertal im Landtag von Baden-Württemberg vertreten durfte“, so Raimund Haser.

In den vergangenen fünf Jahren war der Abgeordnete aus Immenried Mitglied in den Landtags-Ausschüssen „Bildung“ und „Umwelt“. Zu Beginn der Legislatur zudem im

Wissenschaftsausschuss, und seit Dezember ist er ordentliches Mitglied im „Ständigen Ausschuss“. Die Sprecherfunktionen für Naturschutz und Vertriebene nahm er zudem landesweit wahr.

„Die CDU war in der letzten Legislaturperiode Impulsgeber und Motor der Landespolitik. Gerade auch während der Corona-Pandemie haben wir wichtige Entscheidungen getroffen, damit Baden-Württemberg in und auch nach der Corona-Krise stark bleibt. Mit unseren Initiativen haben wir dafür gesorgt, dass unsere Wirtschaft die notwendige Unterstützung bekommt und Familien gestärkt werden“, sagt Raimund Haser.

„Doch auch vor der Corona-Krise konnten wir von der CDU wichtige Ziele unserer Politik durchsetzen. So haben wir beim Breitbandausbau die Investitionen gegenüber der Vorgängerkoalition mehr als verzehnfacht. Wir unterstützen Handwerk und Mittelstand mit dem neuen Meisterbonus und der erweiterten Digitalisierungsprämie. Im Bereich der

Bildungspolitik konnten wir wichtige Akzente setzen, was mich als stellvertretender Sprecher des Arbeitskreises Bildung besonders freut. Die ideologiegetriebenen Entscheidungen der grün-roten Landesregierung haben das Bildungsland Baden-Württemberg weit zurückgeworfen. So haben beispielsweise die Abschaffung der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung, Schulversuche wie „Schule ohne Noten“ oder die Abschaffung von Sanktionsmöglichkeiten in der Gemeinschaftsschule ein funktionierendes, leistungsfähiges System beschädigt.

Mit der CDU geht es nun wieder um Qualität, Differenzierung, Bildungserfolg und Leistung. Nur um ein paar Beispiele zu nennen: Wir haben Lesen, Rechnen und Schreiben in der Grundschule gestärkt, die Realschule mit einem neuen Konzept weiterentwickelt und die Schulleitungen aufgewertet. Insgesamt fließt rund jeder vierte Euro (24,1%) in den Kulturbereich. Im Vergleich zu 2016 ist das ein Plus von 22,4 Prozent. Das ist ein deutliches

Aus dem Landtag

Zeichen. Mit unserer Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann haben wir in den vergangenen fünf Jahren viel erreicht. Darüber bin ich sehr froh“, resümiert Bildungspolitiker Haser. „Und weil ich sie gut kenne und ihre Arbeit schätze, glaube ich, dass sie auch eine hervorragende Ministerpräsidentin wäre.“

Auch im Bereich Umwelt wurde in den letzten fünf Jahren viel geschafft - leider nicht alles zu 100 Prozent im Sinne der CDU, im Gesamten aber verträglich für die Landwirtschaft, sinnvoll für Natur- und Artenschutz, und unterm Strich zukunftsgewandt. „Ganz speziell bleibt mir das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ im Gedächtnis. Glücklicherweise konnte das Volksbegehren durch einen mit allen beteiligten Akteuren erarbeiteten Kompromiss in Form des Biodiversitätsstärkungsgesetzes abgewendet und sowohl den Interessen der Landwirtschaft als auch denen des Natur- und Umweltschutzes Rechnung getragen werden. Die Politik hat immer schon versucht – und versucht es bis heute – einen möglichst sinnvollen Ausgleich unterschiedlicher Interessen zu schaffen. Das geht nur im Kompromiss“, sagt Raimund Haser. „Darüber hinaus haben wir von der CDU einiges gefordert und auch durchgesetzt. So gibt es nun eine Klimaschutzstiftung des Landes, in der ich die Fraktion vertreten darf. Mit ihr wollen wir in einem ersten Schritt durch Kompensation, im weiteren Verlauf dann mit eigenen Projekten Baden-Württemberg und insbesondere die Landesverwaltung auf dem Weg zur CO₂-Neutralität voranbringen.“

Insgesamt hat die CDU auch dank des argumentativen Zutuns von Raimund Haser im Regierungsprogramm die Streitbereiche Klimaschutz und Wirtschaft zu einem neuen Miteinander von Umwelttechnik und Wirtschaftsinteressen zusammengeführt. „Ich sehe Klimaschutztechnologien als eine Chance für die Wirtschaft und für den Mittelstand im Land. Der von vielen Staaten und Verbrauchern verlangte Klimaschutz kann Wachstumstreiber vieler High-Tech-Branchen werden. Hier entstehen modernste Technologien, die weltweit benötigt werden. Andere, auf die wir längst nicht mehr setzen, verschwinden. Wichtig ist die Technologieoffenheit: Vorgaben der Politik dürfen niemals technologiebezogen sein.“

Jenseits von Corona und der Klimadebatte steht das Land auch in vielen anderen Bereichen vor einem tief greifenden Wandel, der soziale und gesellschaftliche Auswirkungen hat. „Digitalisierung, neue Technologien und Innovationen, aber auch die Veränderung von gesellschaftlichen Standards, Lebensge-



Rückblick auf die letzten 5 Jahre im Landtag.

wohnheiten und Erwartungen an die Politik – es stehen uns große Herausforderungen ins Haus, die man nicht zu ideologisch angehen darf.“ Mit dem CDU-Programm „Zukunftsland Baden-Württemberg“ stellt die CDU die Weichen, dass unser Land die Chancen des Wandels ergreift.

„Getreu dem Motto „ermöglichen, nicht verbieten“ bin ich überzeugt, dass die CDU die richtigen Antworten auf die Probleme der



Foto: Landtag BaWü

Zeit hat“, sagt Raimund Haser. „Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn ich die nächsten fünf Jahre weiterhin für unsere Ideale und Ziele einstehen dürfte. Dafür brauche ich Ihre Unterstützung bei der Landtagswahl am 14. März 2021. Rufen Sie Ihre Nachbarn an und sorgen Sie dafür, dass unsere Befürworter zur Wahl gehen. Nur mit einer starken CDU werden wir andere Bündnisse, die Baden-Württemberg schaden, zu verhindern wissen.“

KÜHNBACH



**Transportbeton
Kies, Sand, Splitt**

**Im Katzenwinkel • 88480 Achstetten
Telefon 073 92 / 96 63 - 0**

625.000 Euro Förderung für Laupheimer Museum zur Geschichte

von Christen und Juden

Der Biberacher CDU-Bundestagsabgeordnete Josef Rief freut sich über die Fördernachricht über 625.000 Euro aus dem Kulturhaushalt des Bundes zur Förderung einer neuen Dauerausstellung des Laupheimer Museums zur Geschichte von Christen und Juden im Schloss Großlaupheim. Er konnte dem Laupheimer Rathaus die gute Nachricht bereits überbringen.

„Für unsere ganze Region ist der Bundeszuschuss eine sehr gute Nachricht zum Jahresanfang. Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen Museen durch die Schließungen Eintrittsgelder entgehen, sind solche Zuschüsse besonders wichtig. Wir haben im Haushaltsausschuss des Bundestages dafür gesorgt, dass auch im Kulturbereich die Mittel in der Corona-Krise erhöht werden. Ich hoffe, dass wir mit den Hilfgeldern insgesamt der Kultur über diese schwere Zeit helfen können. Ich danke ausdrücklich unserer Kulturstaatsministerin Monika Grütters für ihr großes Engagement für Kunst und Kultur gerade jetzt sowie den Zuschlag



Die Dauerausstellung im Laupheimer Museum zur Geschichte von Christen und Juden im Schloss Großlaupheim wird erneuert.
Foto: Burkhard Volkholz

für den Laupheimer Antrag“, so Josef Rief. Mit dem Programm für „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland“ fördert der Bund bedeutende Kultureinrichtungen und Institutionen, die prägend für das nationale Kulturerbe sind. Mit dem Programm

wird die kulturelle Infrastruktur der einzelnen Regionen in Deutschland gestärkt, was dazu beiträgt, auch abseits der Metropolen gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen.

Haushaltsabschluss im Bund besser als erwartet

Im Januar hat das Bundesfinanzministerium die Abrechnung des Bundeshaushalts für das schwierige Jahr 2020 bekannt gegeben. Demnach hat sich der Haushalt besser entwickelt als erwartet. Insgesamt hat der Bund mit 443,4 Milliarden Euro ca. 65 Milliarden Euro weniger ausgegeben als geplant. Die Steuereinnahmen entwickelten sich ebenfalls positiver als prognostiziert. So konnte der Bund auf 313 Milliarden Euro Einnahmen zurückgreifen. Erwartet worden waren rund 291 Milliarden Euro. Dem Entsprechend konnte die geplante Neuverschuldung des Bundes stark reduziert werden. Von den eingeplanten 217,8 Milliarden mussten nur 130,5 Milliarden Euro tatsächlich am Kapitalmarkt aufgenommen werden. Eine Einsparung von über 87 Milliarden Euro. Allerdings sind werden Milliardensummen der November und Dezemberhilfe erst jetzt im neuen Jahr ausbezahlt, die nicht mehr in den Jahresabschluss für 2020 gerechnet wurden.

Trotz der enormen Herausforderungen der Corona-Pandemie hat der Bund noch nie so viel Geld für Investitionen (50,3 Milliarden Euro) ausgegeben wie 2020, was einer Erhöhung um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr

entspricht. Aufgrund der vergleichsweise guten Zahlen hat Deutschland weiterhin großen fiskalischen Spielraum für die erforderlichen Hilfsmaßnahmen in diesem Jahr. Mit der geringsten Schuldenquote aller G7-Staaten wird die Bundesrepublik nach der Krise immer noch weniger Schulden haben, als andere Staaten vor der Pandemie.

Für das laufende Jahr heißt es aber weiter Vorsicht in der Haushaltspolitik walten zu lassen und Ausgaben genau zu prüfen. Auch in 2021 werden die Haushalte von Bund, Ländern und wahrscheinlich auch die der Kommunen noch hohe Corona-Lasten tragen müssen. 2020 noch lag die Hauptlast beim Bund, schon die Länder waren weniger belastet und die Kommunen mussten lediglich den niedrige-



Vorsicht in der Haushaltspolitik 2021.

Foto: Dan Race/stock.adobe

ren Einkommensteueranteil verkraften. Das wird sich 2021 voraussichtlich nicht mehr so halten lassen. Auch die seit 1. Januar geltende teilweise Abschaffung des Solidaritätszuschlags und die Kindergelderhöhung von 15 Euro im Monat je Kind, werden die finanzielle Situation für 2021 nicht einfacher werden lassen. Die CDU steht trotzdem hinter diesen wichtigen Maßnahmen.

Aus dem Bundestag

Unionsfraktion stößt Debatte zur Nachhaltigkeit an

Eine ganze Woche im Deutschen Bundestag widmete die CDU/CSU-Bundestagsfraktion dem Thema Nachhaltigkeit.

Ursprünglich bezeichnete die Forstwirtschaft damit die Methode, nur so viele Bäume zu fällen, wie auch nachwachsen können, damit auch nachfolgende Generationen von der Nutzung des Waldes profitieren können. Auch heute denken viele Menschen bei dem Begriff intuitiv an Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Doch das Thema ist deutlich vielfältiger und reicht weit in andere Bereiche hinein. Von nachhaltigem Frieden und Geschlechtergerechtigkeit, über Ressourcenverbrauch, bis hin zu nachhaltigem Städtebau und Bildung für unsere Kinder. Die Vereinten Nationen haben aufgrund dieser Vielfalt 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs Sustainable Development Goals) zusammengefasst, die von allen Staaten bis 2030 umgesetzt werden sollen.

Die Intention der vom Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus initiierten Nachhaltigkeitswoche war, konkrete Vorschläge und Maßnahmen zu beschließen, um die Ziele der Vereinten Nationen umzusetzen: „Es tut uns allen mal gut, auch einmal etwas längerfrist-

ger zu denken“. Dementsprechend brachten die Koalitionsfraktionen im Bundestag den Antrag „Nachhaltigkeit ist Richtschnur unserer Politik“ ein. Die Wirtschaft soll für die Zukunft bestmöglich ausgebaut werden, wozu eine nachhaltige Bildungspolitik als Basis für künftige Innovation und Entwicklung eine sehr große Rolle spielen wird. Außerdem muss die moderne und zukunftsfähige Mobilität in unserer Infrastruktur gestärkt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, die Klimaziele bis 2030 zu erreichen. Ressourceneffizienz, dynamische Forschung und biologische Vielfalt müssen dabei intensiv gefördert werden und auch mit internationalen Kooperationen global abgestimmt werden. Brinkhaus warnte in seiner Rede aber auch davor, aus der Klimapolitik „ein Eliteprojekt“ zu machen und dadurch die Gesellschaft zu spalten. Er



Josef Rief mit Praktikant David Angele aus Biberach

Foto: Büro Josef Rief MdB

forderte „weniger über Regulierungen zu sprechen und mehr über Technologie und Innovation“.

Resultierend aus den guten Ergebnissen und Beschlüssen der Nachhaltigkeitswoche soll es ab der nächsten Wahlperiode für jedes Gesetz einen Nachhaltigkeitscheck geben und außerdem jährlich eine Nachhaltigkeitswoche im Bundestag stattfinden, um in bestimmten Bereichen nachzusteuern.

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blerch e.K.
 Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen
 Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blerch-insektenschutz.de
 E-Mail: Info@blerch-insektenschutz.de

ENGESER FENSTERWELT

- Fenster aus eigener Herstellung
- Hohe Qualität
- Aus der Region für die Region
- Kompetente Ansprechpartner

Tel.: 07568/9609390

Daimlerstr. 5, 88410 Bad Wurzach · www.engeser-fensterwelt.de

Mit Ausstellung in Biberach an der RIB

50 Jahre Kompetenz aus Glas

- Terrassendächer
- Lamellendächer
- Wintergarten
- Glas-Faltwand
- Sonnenschutz
- Haustüren/Vordächer
- Fenster/Dachfenster

bau-technik-barth
 Fenster | Türen | Terrassenüberdachungen | Wintergärten
 Alte Schulstr. 1 · 88400 Biberach/Rissegg · 0 73 51/3 40 60 · info@bau-technik-barth.de

Zaunbau Führle
 Zäune · Tore · Schranken

Ihr Profi rund um den Zaunbau!
 für Privat, Industrie & Kommunen

Besuchen Sie unsere Ausstellung!
 Steige 2 · 88487 Walpertschhofen
 Tel. 07353 | 98 01-0
 neu www.zaunbau-fuehrle.de

„Fit für 55 in Europa“ - Meine Themen 2021

Fit für 55 in Europa - Hinter diesem Namen versteckt sich kein Fitnessprogramm fürs beste Alter, sondern das Programm der Europäischen Kommission für die Klimapolitik der EU. Das Jahr 2021 soll die Frage beantworten, wie wir Europa fit für eine Emissionsminderung von 55% bis 2030 und klimaneutral in 2050 machen können. Nachdem 2020 stark von der Corona-Pandemie geprägt war, freue ich mich dieses Jahr aktiv an relevanten Themen für unsere Heimat zu arbeiten. Als Industriestandort mit starkem Mittelstand ist die Frage nach einer wirtschaftsverträglichen Klimapolitik sehr wichtig. Ich sehe die Pläne der Kommission allerdings auch als Chance, uns als zukunftsweisender Ideenstandort zu beweisen. Um optimal darauf vorbereitet zu sein, möchte ich Ihnen im folgenden Beitrag meine wichtigsten Themen fürs kommende Jahr vorstellen.

Umsetzung statt Zahlen-Bingo in der Klimapolitik

2020 war neben Corona bestimmt durch einen Überbietungs-Marathon einiger politischen Gruppen zum neuen EU-Klimaziel. Im Dezember entschieden sich dann die Staats- und Regierungschefs unter Angela Merkel für ein vernünftiges Klimaziel von minus 55% CO₂ bis 2030. Dieses ist zwar immer noch sehr ambitioniert, aber realistisch und umsetzbar. Wichtiger als ein Zahlen-Bingo finde ich allerdings die konkrete Umsetzung, denn daran misst sich erst der Wert einer Politik. Das Fit für 55 Programm, welches die Kommission im Juni vorstellen will, umfasst Erneuerungen, die für Baden-Württemberg entscheidend sein werden - sei es die Überarbeitung des Emissionshandels, der Energieeffizienzrichtlinie oder die Förderung von erneuerbaren Energien. Besonders im Fokus für unseren Automobilstandort werden die Verhandlungen zu neuen CO₂-Flottengrenzwerten und Abgasnormen für PKW sein. Hier fordere ich die Kommission klar auf, nicht einseitig auf ein mögliches Auslaufen des Verbrenners zu schauen, sondern Technologieoffenheit zu wahren. Es wäre schade, innovativen Technologien keine Chance zu geben, nur weil eine Technologie gerade besonders attraktiv scheint. Viel besser ist es, alternative Antriebe und Kraftstoffe ebenfalls zu fördern und Lösungen wie zum Beispiel Filtertechniken an Straßen und an Autos für bessere Luftqualität zu installieren.



Mit vielen Themen wird sich Norbert Lins 2021 im Europäischen Parlament beschäftigen.

Foto: EPPGroup - MLahousse

Wirtschaft und Klima - Hand in Hand

Eine Klimapolitik kann nur erfolgreich sein, wenn sie von der Gesellschaft und Industrie unterstützt wird. Deshalb wird die Europäische Kommission ebenfalls im zweiten Quartal eine neue Industrie-Strategie veröffentlichen. Innovation und Wirtschaftsleistung sind nur möglich, wenn sich Firmen auf ihre Kernarbeit fokussieren können und nicht mit Bürokratie beschäftigt sind. Ich fordere deshalb ein verbindliches Ziel zur Verringerung des Verwaltungsaufwands in der neuen Industriestrategie. Zudem soll es einen verbindlichen KMU-Test für neue Gesetzesvorgaben geben. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Kommission ein Innovationsprinzip in ihren neuen Vorhaben verankert. Bei aller Ambition in der Klimapolitik kommt es letztendlich darauf an, ob diese planbar und innovationssteigernd im Mittelstand ankommen wird.

Landwirtschaft und Klima

Als Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses im Europäischen Parlament bleibt die Agrarreform im ersten Halbjahr mein Kernthema. Ich bin optimistisch, dass wir diese bis zum Sommer abschließen können und so Planungssicherheit für die Landwirtschaft schaffen. Diese Reform läutet bereits jetzt in den Verhandlungen einen Systemwechsel ein - sie wird nachhaltiger und tut mehr fürs Klima und die Umwelt. Gleichzeitig wird sie

aber auch die Weichen für die nächste Generation an Landwirtinnen und Landwirten stellen. Mir liegt es am Herzen, dass Landwirt ein attraktiver Beruf bleibt und wir so langfristige Versorgungssicherheit mit europäischen Produkten garantieren können.

Attraktive ländliche Räume

Ein weiteres Herzensthema für mich in 2021 sind die ländlichen Räume. Gemeinsam mit der Kommissarin für Demokratie und Demografie Dubravka Šuica wird mein Ausschuss an einer langfristigen Strategie für attraktive ländliche Räume arbeiten. Neben der Landwirtschaft als attraktiver Arbeitgeber, sind hier auch weitere Themen zu beachten: Verkehrsplanung und Mobilität, Schule und Bildung, Demografie und Daseinsvorsorge, Breitbandausbau und gesellschaftlicher Zusammenhalt sowie bürgerschaftliches Engagement.

Mit diesen Themen ist das Jahr 2021 gut gefüllt. Ich freue mich darauf, dass wir uns in hoffentlich mehr persönlichen Wahlkreisterminen dieses Jahr dazu austauschen zu können, um gemeinsam „fit für 55“ zu werden.

Herzliche Grüße!

Ihr Norbert Lins
Europaabgeordneter

Unsere jungen Kreis- und Gemeinderäte

Bald zwei Jahre ist sie her, die letzte Kommunalwahl. Wie blicken unsere zwei jüngsten Kreis- und Gemeinderäte auf diese Zeit zurück?

Florian Nußbaumer

27 Jahre aus Eberhardzell. Studierte Wirtschaftsinformatik und arbeitet bei einem ober-schwäbischen Maschinenbauer. Seit 2019 sitzt er im Gemeinderat von Eberhardzell.

2019 war für mich ein besonders spannendes Jahr. Ich kandidierte zum ersten Mal sowohl für den Kreistag als auch den Gemeinderat. Zudem beendete ich erfolgreich mein Studium der Wirtschaftsinformatik und statt



Florian Nußbaumer Foto: privat

direkt ins Berufsleben einzusteigen, ergriff ich die Chance mich im Europawahlkampf einzubringen. Ich wurde Mitarbeiter von unserem Europaabgeordneten Norbert Lins und begleitete ihn während des Wahlkampfes durch unseren Regierungsbezirk.

Der 25. Mai war der Tag der Entscheidung und gleich drei Mal spannend. Die Gemeinderatswahl, die Kreistagswahl und die Europawahl am selben Tag. Norbert Lins wurde wieder ins Europäische Parlament gewählt. Ich zog in den Eberhardzeller Gemeinderat ein. Für den Kreistag reichte es nicht, dennoch konnte ich auf ein super Ergebnis zurückblicken.

Mit dem Einstieg in die Arbeit eines Gemeinderats, begann für mich eine außerordentlich lehrreiche Zeit. Man bekommt sehr tiefe Einblicke in das Gemeindegeschehen, lernt eine riesige Themenbreite kennen und lernt besonders den Wert von einem vielfältig zusammengesetzten Gremium wertzuschätzen. Gerade als Neuling ist man auf das Wissen der alten Hasen angewiesen, die sich teils an 30 Jahre alte Beschlüsse zurückerinnern und viel Lebenserfahrung einbringen.

Großartig finde ich, dass Digitalisierungsthemen gut vorankommen. Zu Beginn durfte ich noch miterleben, wie zentimeterhohe Papierberge an Sitzungsunterlagen nach Hause geschickt wurden, mit denen sich zügig dicke Ordner füllen ließen. Zum Glück wurden wir Dank der Einführung von Tablets und eines Rathausinformationssystems zeitnah papierlos, was die Arbeit einfacher gestaltet und das Anlegen dicker Ordner in die Vergangenheit verbannte. Zudem wurde beschlossen, zukünftig Bauplätze mit Hilfe einer Software digital zu verwalten und zu vergeben.

Weniger erfreulich empfand ich die Entscheidung des Gemeinderats, anstelle eines Kindergartenneubaus, welcher sich direkt an das bestehende Kindergartengelände angefügt hätte, ein altes Gebäude zu sanieren und als Kindergarten zu nutzen. Ich halte diese Lösung nur bedingt für zukunftsfähig, aber auch das gehört zum Tätigkeitsprofil eines Gemeinderats, sich den Entscheidungen der Mehrheit zu fügen.

Die Tätigkeit als Gemeinderat ist zeitintensiv, häufig auch anstrengend. Doch durch die politische Arbeit kann ich stetig etwas Neues lernen und einen positiven Beitrag für meine Mitmenschen und unsere Umwelt leisten. Das bereitet mir Freude und treibt mich an.

Alexander Wenger

21 Jahre aus Baltringen. Studiert aktuell Agrarwissenschaften. Seit 2019 sitzt er im Kreistag von Biberach.

Bei der vergangenen Kommunalwahl im Mai 2019 wurde ich vom Wahlkreis Laupheim-Land für die CDU in den Kreistag Biberach gewählt - eine große Überraschung und zugleich Herausforderung, welche ich sehr gerne angenommen habe.

In der Zeit vor der Kreistagswahl



Alexander Wenger Foto: privat

war ich viel unterwegs - analog, aber auch digital. Besucht wurden Landjugenden, Buden und Vereine - dort stellte ich mich jeweils in aller Kürze vor, um dann möglichst schnell mit den Menschen ins Gespräch zu kommen - was mir sehr am Herzen liegt. Wir müssen uns darauf besinnen, dass wir das „C“ nicht zur Zierde im Namen unserer Partei tragen, schließlich tragen wir es an erster Stelle. Als CDU-Mitglieder und Mandatsträger brauchen wir ein hörendes Herz am richtigen Fleck - wir müssen als CDU hinaus zu den Leuten, um zu hören, wo der Schuh drückt - dafür müssen wir uns Zeit nehmen zu Hören und Anliegen ernst nehmen. Dabei dürfen wir uns aber meiner Meinung nach nicht verbiegen - wir müssen der Gesellschaft ein politisches Angebot machen, wir brauchen Verlässlichkeit und Standhaftigkeit.

Für mich persönlich gilt: Ich sage, was ich denke. Ich mache, was ich sage - und ich stehe zu dem, was ich mache. Auf die ersten eineinhalb Jahre seit der Wahl blicke ich sehr positiv, die Kreistagsarbeit bereitet mir Freude und der Blick hinter die Kulissen ist sehr interessant. Wichtige Themen für das kommende Jahr sind Konzepte zu den Themen Mobilität und Biodiversität. Beim anstehenden Biodiversitätskonzept muss im Vordergrund stehen, dass die gesamte Gesellschaft in der Verantwortung steht - Landkreisverwaltung, Kommunen, Privatpersonen und Landwirte gleichermaßen. In der Debatte sollte jeder seine Forderungen darauf begrenzen, wozu man selbst auch bereit wäre zu leisten - Politik muss nachvollziehbar sein.

Zum Zeitpunkt der Wahl 19 Jahre jung und als angehender Student waren die Aussichten auf einen Sitz im Kreistag vermeintlich nicht sehr gut. Wenn ich eines aus dieser Wahl gelernt habe - es lohnt sich zu kämpfen. Es lohnt sich zu kämpfen für seine Meinung, für sein Angebot. Und vor allem aber - es lohnt sich zu kämpfen für und mit der CDU. Mit dieser Einstellung sollten wir in die kommende Landtagswahl und in die darauffolgende Bundestagswahl starten.

Vorankündigung

JU-Zukunftswerkstatt

Bringen Sie sich ein! Bildung und Digitalisierung.

Erarbeiten sie gemeinsam mit der Jungen Union die politischen Inhalte der Zukunft.

Wir laden Sie recht herzlich zu unseren Online-Workshops ein.

Online und im kleinen Kreise wollen wir an zwei separaten Terminen je einmal den Fokus auf

das Thema Digitalisierung und das Thema Bildung legen. Was läuft gut? Was läuft schlecht?

Wie können wir es besser machen? Die Ergebnisse der Workshops sollen im Kreisvorstand der

JU und CDU vorgestellt und im Anschluss in die Positionspapiere eingebracht werden.

Melden Sie sich und bringen Sie sich ein.

Ihr JU-Kreisvorsitzender. Florian Nußbaumer.

Voranmeldung und inhaltliche Ideen via E-Mail an >>> florian.nussbaumer@posteo.de



oto: metamorworks/stock.adobe

Gedanken zu den Reaktionen zur Wahl des Parteivorsitzes der CDU**Herzlichen Glückwunsch, Armin Laschet!**

Wir danken Friedrich Merz und Norbert Röttgen für diesen fairen Wahlkampf und gratulieren auch AKK und Paul Ziemiak für diesen tollen, 1a durchorganisierten, ersten voll digitalisierten Wahlparteitag in Deutschland!

Um es gleich vorwegzunehmen, auch ich hätte mir ein konservativeres und wirtschaftsbetonteres Ergebnis gewünscht und bin schon ein wenig enttäuscht. Leider gibt es nun einige, die als Merz-Anhänger alles kaputt reden und die CDU verlassen wollen. Sie behaupten, die Delegierten wären nicht dem Mitglieder-votum gefolgt. Doch wir sind zum Glück nicht in den USA, wo Wahlmänner per Wahlauftrag, den die Wähler erteilt haben, den Präsidenten wählen. Wer weiß denn schon genau, wen die Basis wollte? Hätten wir eine Direktwahl in der Satzung vorgesehen, wäre es genauso zur Wahl von Laschet gekommen. Dann hätten viele der Merzianer auch die Wahl angezweifelt. Was für eine demokratische Haltung ist das denn?

In vielen Kreisverbänden passiert das, wovon wir bei uns gewarnt haben. Man hat derart einseitig auf Merz gesetzt, auch offiziell nach Außen, dass da wenig Raum bleibt. Wir im Kreisverband Biberach haben uns bewusst neutral gehalten, wohlwissend, dass es Gewinner und Verlierer geben wird, wir am Ende jedoch mit jedem arbeiten müssen und unseren Kandidaten auch unterstützen wollen! Sonst wird es nichts mit der CDU-Kanzlerschaft im Herbst und wir bekommen GRÜNROTROT. Und dann gute Nacht!

Wir haben aus guten Gründen eine Delegierten-Wahl, wie wir auch den Bundespräsidenten, den Bundeskanzler und die Ministerpräsidenten nicht direkt wählen. Wir wollen und dürfen nicht von Stimmungen abhängig

sein, die gern von Populisten befeuert werden. Ich hatte gehofft, dass das unter gestandenen CDU'ern unstrittig ist. Die Haltung vieler Merzianer ist leider in erster Linie undemokratisch (es ist nicht meinem Wunsch gefolgt worden, also ist die Wahl falsch) und geradezu kindisch (wenn ich die Schaufel nicht bekomme, spiele ich nicht mehr mit)! Was soll man mit Leuten, die den Kopf in den Sand stecken, schon bevor es los geht? Die CDU wird nicht konservativer, wenn man sie verlässt.

Hingefallen? Aufgestanden! Krone richten, weitergehen!

Das Bild von Merz ist völlig überhöht. Seine Rede war nicht begeisternd. Er hat viele Fehler auch im Selbstmarketing begangen und wäre sowohl als Bundesvorsitzender und Kanzlerkandidat immer ein Risiko gewesen. Derzeit macht er gerade seine Chancen auf ein Ministeramt zunichte, da er wenige Minuten nach dem Parteitag schon darauf pocht, es sofort zu bekommen. Ich will, ich will...

Armin Laschet wird bei diesen Leuten unterschätzt. Warum eigentlich? Nur weil er auch mit Angela Merkel gut zurecht kommt? Er ist der einzige unter den Dreien, der schon mal eine Wahl gewonnen hat! Und NRW ist kein kleines Saarland, sondern so groß wie einige Bundesländer zusammen! Seine Rede war begeisternd und er führt eine Landesregierung zusammen mit der FDP weitestgehend lautlos, und zwar erfolgreich. Ich habe keinen Zweifel, dass er unsere CDU auch erfolgreich



Erster digitaler Parteitag der CDU.

Foto: CDU/Tobias Koch

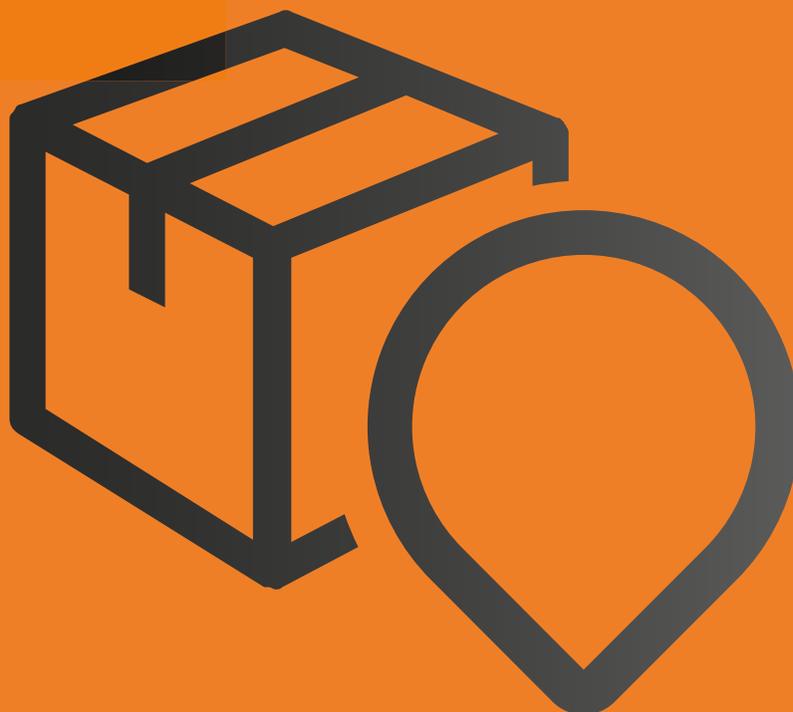
in den Bundestagswahlkampf führen wird. Laschet bedeutet kein „Weiter so!“ sondern die Fortsetzung des Erfolgs! Ich bin überzeugt, dass Armin Laschet es schaffen wird, gegen die Grünen die Mitte - und da gehören wir hin! - zu besetzen!

Laschets Politikverständnis ist mir doch sympathisch. Er ist kein Messias, sondern weiß die Besten zu einem Team zum Wohle aller - wie in NRW zusammenzubringen. Und es kommt auch auf jeden einzelnen von uns an. Also, macht mit, dass wir auch im Herbst mit großer Mehrheit die Regierung und den Kanzler stellen.

Zuerst aber haben wir am 14. März eine Wahl, die mindestens genauso wichtig ist für uns und unser Bundesland! Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass Susanne Eisenmann unsere nächste Ministerpräsidentin wird und das unsere Abgeordneten Thomas Dörflinger und Raimund Haser wieder mit breiter Zustimmung in den Landtag kommen. Sie haben es verdient, denn sie werden weiter einen guten Job machen!

In diesem Sinne: Glück auf, CDU!

Marc Zinser, Ingoldingen



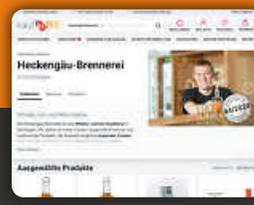
Cashback



Terminbuchungstool



Online-Marktplatz



Onlineshop



Print- und Onlinewerbung

Jetzt mit Click & Collect verkaufen

Öffnen Sie Ihr Geschäft mit kaufinBW.

Stärken Sie Ihr Geschäft mit kaufinBW. Verkaufen Sie Ihre Produkte online und starten Sie in Kürze mit „Click & Collect“. Die wichtigsten Informationen für Ihren Start bei kaufinBW erfahren Sie von Felix in einem kurzen Video.

Jetzt Infovideo anschauen:

partner.kaufinbw.de/start



150 Jahre Reichsgründung - Ein Telegramm verändert die Welt

Die Reichseinigung von 1871 war ein Glücksfall der deutschen Geschichte. Bei allen Unzulänglichkeiten der Reichsverfassung und der politischen Umstände bot sie zum ersten Mal in der deutschen Geschichte eine staatliche Einheit für die meisten Deutschen.

Der Herr hatte es eilig. Sehr eilig sogar! Seine Regierung in Paris hatte ihn mit eindeutigen politischen Direktiven ausgestattet. Nie wieder, so lautete die Anweisung, sollte ein preußischer Prinz in Spanien für den Thron kandidieren! Und das sollte das politische Oberhaupt des Hauses Hohenzollern, der preußische König Wilhelm I. ein für allemal klarstellen und ihm, dem Botschafter der kaiserlichen französischen Regierung, in die Hand versprechen.

Doch traf der Botschafter, Graf Benedetti, den König am 13. Juli 1870 früh morgens nicht in seinem Hotel an. Man sagte ihm, dass der König wohl schon zu seinem morgendlichen Spaziergang in Richtung Kurpromenade aufgebrochen sei. Dort fing der Botschafter den König dann auch ab.

Über die Begegnung, die sich dann in Bad Ems auf der Kurpromenade zutrug, ist viel geschrieben worden. Es gibt Bilder dazu, in Bad Ems selbst zeugt noch heute eine Erinnerungstafel von dieser denkwürdigen Begegnung. Wer heute in dieses verschlafene Städtchen kommt, kann kaum verstehen, wie es hier zu solch einer welthistorisch bedeutsamen, nur wenige Minuten dauernden Begegnung kommen konnte. Doch Bad Ems war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein bekanntes Kurörtchen, in dem fast alle gekrönten Häupter Europas weilten und sich erholten.

Was war passiert?

Auf die spanische Königin Isabella II. aus dem Hause Bourbon, die 1868 vertrieben wurde, sollte der Hohenzollern Prinz Leopold aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen folgen. Wie zur damaligen Zeit üblich, wurden entsprechende „Werbeschreiben“ bei Hofe in Berlin und Sigmaringen übergeben. Es gab

einige handfeste Vorteile für den „Sigmaringer“, wie Leopold auch genannt wurde. Er war katholisch, entstammt der schwäbischen Seitenlinie der Hohenzollern. Außerdem war er mit einer portugiesischen Prinzessin verheiratet. Dem Werben der Spanier lag auch die politisch-dynastische Überlegung zugrunde, dass durch die Thronbesteigung der alte iberische Traum eines großen iberischen Gesamtreiches erfüllt werden könnte.

Über diese Thronkandidatur entspann sich zwischen Frankreich, dass sich politisch durch

französische Nationalfeiertag. Er konnte davon ausgehen, dass der französische Nationalstolz nicht einfach zur „Tagesordnung“ übergang und Frankreich Preußen den Krieg erklären würde.

Diese Kriegserklärung erfolgte auch am 19. Juli 1870.

In dem sich an diese Kriegserklärung anschließenden Krieg solidarisierten sich alle süddeutschen Staaten mit Preußen und stellten auch Truppen. Noch nie vorher – außer in den Befreiungskriegen gegen Napoleon 1815 – stellte sich eine ganze Nation geschlossen gegen einen gemeinsamen Feind. In allen deutschen Staaten meldeten sich Freiwillige zum Waffendienst, der jüngste, ein Bayer, war 15 Jahre alt.

Die meisten Menschen hatten das Gefühl, dass Frankreich sich ungebührlich in rein deutsche Angelegenheiten einmischte. Schon Anfang August 1870 kam es zu ersten militärischen Geplänken. Der Aufmarsch der deutschen Truppen war zügig und technisch gut vorbereitet vorangeschritten. Die französische Armee hingegen war nicht so manövrierfähig und war auch nicht so gut organisiert.

Die entscheidende Schlacht dieses Krieges fand in Sedan am 1. und 2. September 1870 statt und endete mit einer vollständigen Niederlage der Franzosen. Es waren allerdings nicht die Zündnadelgewehre der Preußen, die den Sieg davontrugen, sondern die Krupp'schen Kanonen mit ihrer Wucht und Zerstörungskraft. Der Krieg dauerte noch lange, offiziell wurde er erst durch den Frankfurter Frieden vom Mai 1871 beendet.

Der Prozess der Einigung Deutschlands zog sich über ein halbes Jahrhundert hin. Mit den Befreiungskriegen gegen Napoleon 1813/15 begann ein sich verstetigender Wunsch der meisten Deutschen, endlich in einem eigenen Vaterland zu leben! Bismarck hat die sich bietende Chancen 1870 zielstrebig genutzt. Geschickt war es ihm gelungen, Russland von einem Eingreifen in dem Konflikt abzuhalten. So wurde ein gefährlicher Zwei-Fronten-Krieg vermieden – was sicher zu einem anderen Kriegsverlauf geführt hätte.



Am 18. Januar 1871 wurde König Wilhelm I. von Preußen im Spiegelsaal des Schlosses von Versailles zum Deutschen Kaiser ausgerufen.

Foto: Gemälde von Anton von Werner

einen „Zwei Fronten Angriff“ eingekreist fühlte, und Preußen ein diplomatischer Konflikt, der eigentlich durch den Thronverzicht des Prinzen Leopold aus der Welt geräumt schien. Zu einer erneuten Eskalation kam es, weil der französischen Regierung dieser Thronverzicht nicht weit genug ging.

Der preußische König ließ über die Begegnung auf der Kurpromenade ein Telegramm nach Berlin zum preußischen Ministerpräsidenten, Graf Bismarck, senden, das dieser sehr geschickt redigierte und an die Presse weiterleitete. Dieses redigierte Telegramm ging als „Emser Depesche“ in die Geschichte ein und wurde am 14. Juli 1870 von vielen Tageszeitungen in Norddeutschland abgedruckt.

In Frankreich führte ein Übersetzungsfehler des Telegramms zu einer Eskalation der Lage und schließlich zur Kriegserklärung an Preußen.

Bismarck hatte den Termin der Veröffentlichung geschickt gewählt. Der 14. Juli ist der

Sonstiges

Die Novembervträge von 1870, die zwischen dem Norddeutschen Bund und dem Kgr. Württemberg, dem Großherzogtum Hessen und dem Großherzogtum Baden geschlossen wurden, waren keine staatliche Neugründung eines „Deutschen Reiches“, sondern ein Beitritt dieser souveränen Staaten zum seit 1867 bestehenden Norddeutschen Bund. Dieser Beitritt wird durch eine erste gesamtdeutsche Reichsverfassung vom 16. April 1871 ersetzt. Das Königreich Bayern erklärte übrigens erst am 30. Januar 1871 seinen Beitritt, allerdings rückwirkend zum 1. Januar 1871.

Die Reichsgründung wurde von der überwältigenden Mehrheit der Deutschen begrüßt. Wer heute die Zeitungen der damaligen Zeit liest, wird dies zweifelsfrei feststellen. Der Historiker Golo Mann schrieb einmal zur Reichseinigung von 1871: „...Sie brachte Probleme mit sich, die nie gut gelöst wurden. Deswegen aber auf sie zu verzichten,...wäre mehr selbstverleugnende Weisheit gewesen, als man einer Nation von der Dichte und dem Tätigkeitsdrang wie der deutschen zumuten durfte“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Beitrag von Dr. Georg Bitter, Bad Buchau
drbittergeorg@gmail.com



- Passivhäuser
- Effizienzhäuser
- Aufstockungen
- Dachsanierung
- Dachdämmung
- Hochwertige Holztreppen

ARNOLD
DIE HOLZHAUS-MANUFAKTUR

**Natürlich bauen und
wohnen nach Maß.**

88499 Zwiefaltendorf
 Telefon 07373-92110
www.arnold-haus.de

Zu kaufen gesucht

Büro

... mindestens 200 m² Bürofläche,
 ebenerdig, ausreichend Parkplätze,
 gute Verkehrsanbindung

Emil-Haag-Straße 27
 71263 Weil der Stadt
 Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de

Brigitte Nussbaum
 GmbH und Co. KG

Ferienhaus in Ostkanada (Nova Scotia) zu verkaufen

GRUNDSTÜCK: LOT 1A 10.620 m²
 OZEANFRONT 126, 60 lm LAUT VERMESSUNGSPLAN

AUF DEM GRUNDSTÜCK STEHEN 3 GEBÄUDE:

1. HAUS MIT TURM
2. GÄSTEHAUS
3. BOOTSSCHUPEN

GRUNDFLÄCHE HAUS OHNE ANBAU ca. 70 m²
 LOFT ca. 15 m²
 TURM 2 x 10 ca. 20 m²

HAUSWIRTSCHAFT + SCHRANKRAUM ca. 10 m²

Preis: Preisvorstellung 345.000 Euro



Emil-Haag-Straße 27
 71263 Weil der Stadt
 Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de

Brigitte Nussbaum
 GmbH und Co. KG

CDU BaWü

UNSER TEAM!



Unser Team zur Landtagswahl

Frisch, vielfältig und so jung wie nie!

Unser Baden-Württemberg-Team für die Landtagswahl steht!

„Wir haben in unseren Wahlkreisen 70 top motivierte Kandidatinnen und Kandidaten. Noch nie war das Kandidatenfeld der CDU zu einer Landtagswahl in Baden-Württemberg jünger und weiblicher“, sagt der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL, zum Kandidatenfeld für die Landtagswahl. Gut ein Viertel der Kandidatinnen und Kandidaten sind unter 40 Jahre alt, das Durchschnittsalter liegt bei rund 47 Jahren. Der Frauenanteil liegt bei einem Drittel (zum Vergleich: Bei der Landtagswahl 2016 waren es 21,4 Prozent).

„Mit frischen Inhalten und klasse Kandidaten wollen wir Baden-Württemberg entfesseln. Wir setzen auf beste Bildung, ein sicheres Baden-Württemberg und mutige Ideen für

unsere Wirtschaft. Lebendige Städte und starke ländliche Räume sind bei uns kein Widerspruch. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Stärkung des Ehrenamts stehen bei uns ganz oben auf der Agenda. Dafür stehen auch unsere Kandidaten mit ihren 70 einzigartigen Biografien.

„Unser Team für BaWü: genauso vielfältig wie unsere Heimat.“

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind genauso vielfältig wie unsere schöne Heimat: Junge Starter und erfahrene Köpfe, Polizistinnen und Notfallsanitäter, Schlossermeister und Galeristin, Unternehmerinnen und Arbeitnehmer. Kurzum: einfach ein super Team“,

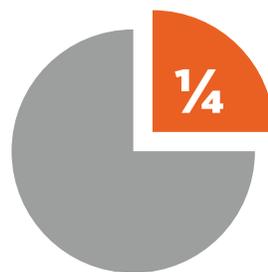
sagt Manuel Hagel MdL. Von den amtierenden Landtagsabgeordneten treten 31 erneut an. 37 der Bewerberinnen und Bewerber treten zum ersten Mal als Erstkandidaten zur Landtagswahl an.

Wir sind eine echte Mitmach-Partei!

Bei den Nominierungen der CDU in den 70 Wahlkreisen waren im Durchschnitt mehr als 150 CDU-Mitglieder anwesend, um ihre Kandidatin oder ihren Kandidaten für die Landtagswahl am 14. März 2021 zu wählen. „Wir sind eine echte Mitmach-Partei! Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind aus der Mitte der Gesellschaft gewählt. Das zeigt auch einmal mehr: Die CDU ist die Volkspartei. Und wir sind ganz nah dran an den Menschen in unseren Wahlkreisen“, so Generalsekretär Manuel Hagel MdL.

Ø-Alter
47

und 47 Jahre
Altersunterschied
liegen auch
zwischen dem
jüngsten und
ältesten Kandidaten



40 unter
Jahre



100 Prozent
Motivation



22 starke Frauen

70 mal
Power für
BaWü



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Unsere 70 Kandidatinnen und Kandidaten für Sie im Überblick:



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**GEORG
DEVRIKIS**

WK 17 Backnang
39 Jahre
Bankkaufmann



**THOMAS
STROBL**

WK 18 Heilbronn
60 Jahre
Minister für Inneres,
Digitalisierung
und Migration



**DR. MICHAEL
PREUSCH**

WK 19 Eppingen
45 Jahre
Arzt



**ISABELL
HUBER**

WK 20 Neckarsulm
33 Jahre
Master of Arts Public
Management,
Landtagsabgeordnete



**ARNULF
VON EYB**

WK 21 Hohenlohe
66 Jahre
Rechtsanwalt,
Landtags-
abgeordneter



**ISABELL
RATHGEB**

WK 22
Schwäbisch Hall
40 Jahre
Diplom-
Betriebswirtin (BA)



**PROF. DR.
WOLFGANG
REINHART**

WK 23 Main-Tauber
64 Jahre
Rechtsanwalt,
Landtags-
abgeordneter



**MAGNUS
WELSCH**

WK 24 Heidenheim
30 Jahre
Regierungsrat,
Volljurist



**TIM
BÜCKNER**

WK 25 Schwäbisch
Gmünd
37 Jahre
Jurist,
Kreisgeschäftsführer



**WINFRIED
MACK**

WK 26 Aalen
55 Jahre
Landtags-
abgeordneter



**DR. RAHSAN
DOGAN**

WK 27 Karlsruhe I
45 Jahre
Rechtsanwältin



**KATRIN
SCHÜTZ**

WK 28 Karlsruhe II
53 Jahre
Staatssekretärin



**ULLI
HOCKENBERGER**

WK 29 Bruchsal
64 Jahre
Landtags-
abgeordneter



**ANSGAR
MAYR**

WK 30 Bretten
48 Jahre
Diplom-Betriebswirt
(BA)



**CHRISTINE
NEUMANN-
MARTIN**

WK 31 Ettlingen
34 Jahre
Master of Arts
Erwachsenenbildung,
Landtagsabgeordnete



**DR. ALEXANDER
BECKER**

WK 32 Rastatt
48 Jahre
Landtags-
abgeordneter



**TOBIAS
WALD**

WK 33 Baden-Baden
47 Jahre
Diplom-Betriebswirt
(FH), Landtags-
abgeordneter



**ANJA
BOTO**

WK 34 Heidelberg
46 Jahre
Controllerin

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**LENNART
CHRIST**

WK 35 Mannheim I
23 Jahre
Maschinenbau-
Ingenieur



**PROF. DR.
ALFRIED
WIECZOREK**

WK 36 Mannheim II
66 Jahre
Generaldirektor a. D.



**CHRISTIANE
STAAB**

WK 37 Wiesloch
52 Jahre
Bürgermeisterin



PETER HAUK

WK 38
Neckar-Odenwald
60 Jahre
Minister für
Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz,
MdL, Dipl.-Forstwirt



**JULIA
PHILIPPI**

WK 39 Weinheim
58 Jahre
Galeristin,
Landtagsabgeordnete



**ANDREAS
STURM**

WK 40 Schwetzingen
34 Jahre
Studienrat



**DR. ALBRECHT
SCHÜTTE**

WK 41 Sinsheim
50 Jahre
Dipl.-Phys. (ETH)



**PHILIPP
DÖRFLINGER**

WK 42 Pforzheim
24 Jahre
Geschäftsführer



**THOMAS
BLENKE**

WK 43 Calw
60 Jahre
Volljurist, Landtags-
abgeordneter



**PHILIPPE A.
SINGER**

WK 44 Enz
41 Jahre
Rechtsanwalt



**KATRIN
SCHINDELE**

WK 45 Freudenstadt
33 Jahre
Entwicklungs-
ingenieurin



**MANUEL
HERDER**

WK 46 Freiburg I
54 Jahre
Verleger



**DR. ARNDT
MICHAEL**

WK 47 Freiburg II
45 Jahre
Jurist,
Politikwissenschaftler



**DR. PATRICK
RAPP**

WK 48 Breisgau
52 Jahre
Diplom-Forstwirt,
Landtags-
abgeordneter



**JUTTA
ZEISSET**

WK 49 Emmendingen
40 Jahre
Unternehmerin



**MARION
GENTGES**

WK 50 Lahr
49 Jahre
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für
Arbeitsrecht, Land-
tagsabgeordnete



**VOLKER
SCHEBESTA**

WK 51 Offenburg
49 Jahre
Rechtsanwalt
(Zulassung ruht),
Landtagsabgeordneter,
Staatssekretär



**WILLI
STÄCHELE**

WK 52 Kehl
69 Jahre
Jurist, Landtags-
abgeordneter

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**STEFAN
TEUFEL**

WK 53 Rottweil
48 Jahre
Betriebswirt GA /
Industriekaufmann,
Landtags-
abgeordneter



**RAPHAEL
RABE**

WK 54 Villingen-
Schwenningen
29 Jahre
Kaufmann für
Versicherungen und
Finanzen



**GUIDO
WOLF**

WK 55 Tuttlingen-
Donaueschingen
59 Jahre
Minister der Justiz
und für Europa, Land-
tagsabgeordneter



**LEVIN
EISENMANN**

WK 56 Konstanz
23 Jahre
Student der Rechts-
wissenschaft



**TOBIAS
HERRMANN**

WK 57 Singen
48 Jahre
Gymnasiallehrer,
Abteilungsleiter



**CHRISTOF
NITZ**

WK 58 Lörrach
56 Jahre
Bürgermeister a.D.,
Dozent, Geschäfts-
führer



**SABINE
HARTMANN-
MÜLLER**

WK 59 Waldshut
58 Jahre
Landtagsabgeordnete



**FRANK
GLAUNSINGER**

WK 60 Reutlingen
56 Jahre
Notfallsanitäter



**MANUEL
HAILFINGER**

WK 61 Hechingen-
Münsingen
38 Jahre
Justiziar



**DIANA
ARNOLD**

WK 62 Tübingen
38 Jahre
Polizistin



**DR. NICOLE
HOFFMEISTER-
KRAUT**

WK 63 Balingen
48 Jahre
Ministerin für Wirt-
schaft, Arbeit und
Wohnungsbau, MdL



**DR. THOMAS
KIENLE**

WK 64 Ulm
54 Jahre
Rechtsanwalt



**MANUEL
HAGEL**

WK 65 Ehingen
32 Jahre
Landtags-
abgeordneter



**THOMAS
DÖRFLINGER**

WK 66 Biberach
51 Jahre
Diplom-Betriebswirt
(FH), Landtags-
abgeordneter



**DOMINIQUE
EMERICH**

WK 67 Bodensee
38 Jahre
Rechtsanwältin



**RAIMUND
HASER**

WK 68 Wangen
45 Jahre
Landtags-
abgeordneter



**AUGUST
SCHULER**

WK 69 Ravensburg
63 Jahre
Landtagsabgeord-
neter, selbständiger
Geologe
und Gastronom



**KLAUS
BURGER**

WK 70 Sigmaringen
62 Jahre
Bankkaufmann, Ge-
schäftsstellenleiter,
Landtags-
abgeordneter

Unser Regierungsprogramm

Mit 100 konkreten Punkten wollen wir Baden-Württemberg entfesseln! Mit neuer Kraft und neuer Energie. Für neue Ideen in einer neuen Zeit. Die Landtagswahl 2021 steht im Zeichen der Krise. Die Corona-Pandemie hat unser Land im Griff und fast alle Lebensbereiche sind betroffen: Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bildung und Betreuung, Digitalisierung und Innovation. Zusammen mit anderen Herausforderungen – vom Klimawandel über die Transformation unserer Wirtschaft bis hin zu Kriminalität und Zuwanderung – sorgt die Corona-Krise für Ängste und Befürchtungen. Die Aufgabe der Politik ist in diesen Zeiten klar: Mut machen. Mit einer klaren Vorstellung von morgen. Und mit konkreten Konzepten für praktische Politik.

„Wahlkampf findet bei uns dieses Jahr auf allen Kanälen statt. So werden auch alte Formate neu gedacht und kommuniziert.“

All diese Themen haben wir als CDU Baden-Württemberg in unserem neuen Regierungsprogramm zusammengefasst. Und uns dabei auf die wesentlichen 100 Punkte fokussiert.

Noch digitaler, noch vielfältiger

Bei unserem Regierungsprogramm sind wir bereits bei der Erarbeitung neue Wege gegangen. Wir haben Grundzüge des Programms schon zu einem frühen Zeitpunkt bei unseren digitalen Themenkonferenzen, den digitalen Themenwochen auf Social Media und bei unseren Programmarenen diskutiert. Und auch beim letzten Schritt, beim Layout, sind wir neue Wege gegangen. Unser Programm ist mit zahlreichen QR-Codes gespickt und lässt Sie damit noch einmal auf eine neue Weise in das Programm eintauchen. Einfach abschnappen und reinschauen! Das funktioniert sowohl mit der gedruckten Version als auch mit unserem E-Paper.



Tauchen Sie ein in unser Wahlprogramm

Das Regierungsprogramm können Sie ab sofort unter www.cdu-bw/regierungsprogramm als ePaper und barrierefreie Version downloaden. Viel Vergnügen dabei!



Schlusspunkt des Generalsekretärs

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

mehr als ein Kilometer Kabel, 67 Schweinwerfer, eine Tonne Gesamtlast an Deckenscheinwerfern, vier Kameras und nur rund 50 Menschen in einer Halle, die eigentlich 2.100 Personen fasst – in Zeiten von Corona sieht der Aufbau für einen Parteitag ganz anders als gewohnt aus. Normalerweise ist so ein Parteitag für uns immer ein großes Familientreffen. Wir kommen aus allen Regionen des Landes in einer großen Halle zusammen. Wir freuen uns, altbekannte Gesichter wieder zu sehen und der Austausch beim bunten Abend darf nicht fehlen. Ich hätte mich wie viele von Ihnen gefreut, wenn wir unseren Parteitag im Januar ganz klassisch in Präsenz und miteinander abgehalten hätten. An erster Stelle steht aber für uns der Infektionsschutz. Und damit ist in dieser Pandemie digital das neue Normal – auch bei unserem Landesparteitag.

Die digitale Premiere war ein Erfolg. Wir haben gezeigt: Die CDU Baden-Württemberg kann digital. Hinter diese Aussage haben wir mit unserem digitalen Landesparteitag nochmal ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an das tolle Team der Landesgeschäftsstelle und unseren Landesgeschäftsführer Philipp Müller, die Großartiges geleistet haben.

Neue Ideen für eine neue Zeit

Ausrufezeichen setzen wir auch inhaltlich mit der Verabschiedung unseres 100 Punkte Programms für Baden-Württemberg. Mit grandiosen 100 Prozent Zustimmung haben wir unser Regierungsprogramm bei unserem digitalen Parteitag beschlossen. Wir wollen Baden-Württemberg entfesseln. Mit neuer Kraft und neuer Energie. Mit neuen Ideen für eine neue Zeit. Mit Susanne Eisenmann an der Spitze. Als Volkspartei haben wir unser Programm breit angelegt – von A wie Arbeitswelt bis Z wie Zukunft. Aber auf zwei Themen will ich an dieser Stelle besonders eingehen: Unsere Hightech-Agenda und unser Familienprogramm.

Wissenschaft und Forschung sind ganz wesentlich für einen wirtschaftlichen Spitzenplatz in Zukunft für unser Land. Und in diesem Bereich haben wir einiges vorzuweisen: vier von elf Exzellenzuniversitäten sind bei uns zu Hause. Mit mehr als 100 Forschungseinrichtungen sind wir ein international herausragender Wissenschaftsstandort. Wir haben den Anspruch, diesen Spitzenplatz zu stärken und weiter auszubauen. Mit einer Hightech-Agenda wollen wir dafür sorgen, dass der Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg weiter an Innovationskraft gewinnt. Schlüsseltechnologien und Zukunftsfelder wie Informationstechnik, Maschinelles Lernen, Quantentechnologie sowie Bio- und Lebenswissenschaften wollen wir mit einem Zukunftsprogramm von 500 Millionen Euro gezielt fördern und ausbauen. Dabei wollen wir auch Spitzenforscherinnen und -forscher für Baden-Württemberg gewinnen. Allein im Bereich der Künstlichen Intelligenz-Forschung wollen wir daher 50 neue Professuren einrichten. Zudem sehen wir großes Wachstumspotential bei der Nutzung von Wasserstoff und in Verfahren der Bioökonomie.

Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt von starken Familien ab. Überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern Verantwortung tragen, werden Mitmenschlichkeit, Zuneigung und Zusammenhalt gelebt – Nächstenliebe im besten Sinne unseres christlichen Menschenbilds. Familien zu stärken bedeutet deswegen unsere Gesellschaft zu stärken. Deshalb machen wir uns stark für ein Familiengeld. Beim Ersterwerb eines neuen Zuhauses wollen wir die Grunderwerbsteuer komplett abschaffen. So ermöglichen wir jungen Familien den Traum von den eigenen vier Wänden. Wir bauen die Betreuungsangebote flexibel, verlässlich und passgenau aus. Damit schaffen wir echte Wahlfreiheit für alle Familien.

Vollgas bis zum 14. März

Lassen Sie uns zusammen für unsere CDU und unsere Ideen für Baden-Württemberg kämpfen. Lassen Sie uns die letzten Wochen bis zur Wahl alles geben. Denn für ein starkes Ergebnis für unsere CDU brauchen wir Sie! Jede und Jeden Einzelnen.

In Zeiten von Corona ist klar: Wahlkampf geht nur mit einem klaren Blick auf Abstände und Hygiene.

Aber das heißt nicht, dass wir auf Wahlkampf verzichten, sondern, dass wir Wahlkampf anders, besser machen. Wenn die Pandemie keinen echten Haustürwahlkampf zulässt, gehen wir trotzdem raus und verteilen Türanhänger, Aufkleber oder Flyer – alles unter Einhaltung des Infektionsschutzes. Wir machen keinen Marktstand mit zehn Personen, sondern viele kleine dezentrale Stände in Gebieten mit hohem CDU-Wählerpotential. Lassen Sie uns die letzten Wochen bis zur Wahl hoch motiviert nutzen.

Wir haben alle Chancen. Da bin ich mir sicher. Wir machen uns dafür stark, dass wir als CDU ein starkes Ergebnis einfahren und mit Dr. Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte des Landes stellen.

Ich freue mich auf den Endspurt mit Ihnen! Packen wir es gemeinsam an!

Herzliche Grüße



Manuel Hagel MdL
Generalsekretär



**Jetzt sicher per
Brief wählen!**

**MIT NEUEN IDEEN
FÜR EINE NEUE ZEIT!**

**AM 14. MÄRZ 2021 IST
LANDTAGSWAHL.
SIE HABEN DIE WAHL!**

Ihre Stimme für die

 **CDU BaWü**